



Beratungsart:	X	öffentlich		nicht öffentlich
----------------------	----------	-------------------	--	-------------------------

Sachstandsmitteilung	Nr.:	010 / 2020	Datum:	14.01.2020
-----------------------------	-------------	-------------------	---------------	-------------------

Empfänger:			
Nr.	-	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1		Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	
2	X	Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	20.01.2020
3		Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen	
4		Ausschuss für Bauwesen	
5	X	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	Info
6		Hauptausschuss	
7		Stadtvertretung	

Schluss- und Mitzeichnungen:		
gez. Stremlau	gez. Menz	gez. Kemper
Bürgermeister	Amtsleiter	Sachbearbeiter

1.TOP:
Überarbeitung des Schulentwicklungsplanes

1. Sachstand:

Anliegend übersende ich Ihnen den von der Fa. Biregio überarbeiteten Schulentwicklungsplan sowie die Raumanalyse für die Stadt Schwentinal (Aktualisierung Dezember 2019) zur Kenntnisnahme.

- Ende der Sachstandsmitteilung -

Von: Georg Heller 2 [mailto:heller@biregio.de]

Gesendet: Freitag, 10. Januar 2020 17:42

An: Kemper, Dirk

Cc: info@biregio.de

Betreff: Aktualisierung Schulentwicklungsplanung und Raumanalyse

Sehr geehrter Herr Kemper,

anbei übermittle ich Ihnen die aktualisierter Schulentwicklungsplanung die Raumanalyse für die Stadt Schwentinental. Die Prognose der ALS und der GMS haben wir leicht verändert. Für die ALS ergeben sich keine räumlichen Mehrbedarfe durch diese Veränderung, die voll Dreizügigkeit der Schule wird lediglich früher erreicht (die Raumanalyse ging immer von 3 Zügen aus). Die GMS steigt allerdings über das 2018 erwartete Potenzial hinaus an. Grund dafür ist das stark veränderte Anwahlverhalten der Eltern/Schüler in Schwentinental aber auch in Kiel, Preetz (u.a. dem Kreis Plön) 2018 und 2019, das nun als voller Trend in die Prognose eingeflossen ist.

Die Prognose der GrS Schwentinepark musste nicht verändert werden. Die Abweichungen im SJ 2019 bei den Anmeldungen sind höchst wahrscheinlich auf die Rückstellungen 2018 zurückzuführen (75 Einschulungen lt. Melderegister aber nur 68 real eingeschulte Kinder). Hierbei handelt es sich um einen prognoseirrelevanten Einmaleffekt. Dies bestätigt auch der Blick in die Vergangenheit 2012-2017.

Die Raumanalyse der GMS weist daher einen deutlichen Mehrbedarf zur Raumanalyse 2018 auf. Ein kleiner Anbau unter dem Seitenflügel wird für die künftig zu erwartenden Schülerzahlen nicht ausreichen.

Die Raumanalyse der ALS wurde auf ein Option zusammengefasst. Diese Option wurde mit der Schulleitung und der Vertreterin des Betreuungsvereins abgesprochen. Eine Doppelnutzung einiger Räumlichkeiten wurde von beiden als möglich erachtet - allerdings unter der strengen Voraussetzung der Erneuerung des Bestands (Ausstattung und Raumqualitäten).

Ansonsten ergaben sich durch die Aktualisierung keine Veränderungen.

Anmerkungen:

- Die GMS hat die Tabelle mit den Schülerzahlen bis heute nicht bestätigt. Wir nehmen daher an die Eintragungen lt. übermittelter Schulstatistik sind gültig. Bei der Raumanalyse kommen wir (auf Grund der veränderten Schülerzahlprognose) nun zu einem neuen Ergebnis.
- Die Schulleitung der GrS Schwentinepark war telefonisch leider nicht zu erreichen und rief bisher nicht zurück. Daher konnte kein persönliches Gespräch geführt werden. Per Email wurden die Schülerzahlen 2012-2019 bestätigt.
- Die Schülerzahlen und die veränderte Raumanalyse der ALS wurden sowohl mit der Schulleitung als auch dem Betreuungsverein abgestimmt und telefonisch besprochen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

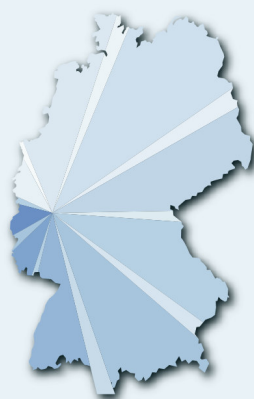
Georg Heller

Mobil: 01522 / 739 89 32

Schulentwicklungsplan

Stadt Schwentimental

Fortschreibung 2018/19 bis 2023/24 - mit
einem Ausblick bis zum Jahr 2038



biregio

Projektgruppe - Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn

Telefon: 0 228 - 35 55 12

0 228 - 36 30 04

Telefax: 0 228 - 36 30 01

E-Mail: info@biregio.de

Internet: www.biregio.de

Februar 2019
(Aktualisierung Dezember 2019)



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsver-
zeichnis

1. Vorbemerkungen	3
2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Stadt Schwentinental	4
3. Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Stadt Schwentinental und in ihrer Umgebung	9
4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein und der Stadt Schwentinental	13
5. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Stadt Schwentinental	16
6. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe	26
7. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen in der Stadt Schwentinental	32
8. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Stadt Schwentinental	34
9. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe	39



1. Vorbemerkungen

Schulentwicklungsplanung ist ein Stück weit Sozialpolitik, Kulturplanung, Standortsicherung und Jugendpolitik. Folgerichtig hat sie einen enormen Abstraktions- und Spezialisierungsgrad erreicht, wobei die Bewahrung des Bewährten und das Einarbeiten neuer Anforderungen und Profile sorgsam austariert, in einem schöpferischen Gleichgewicht gehalten werden muss. Vieles von dem, was heute angedacht oder auf den Weg gebracht wird, schafft Vorgaben für die nächsten 20 Jahre und wird diese insgesamt prägen.

Die Gestaltung des Schulwesens vor Ort fordert in der Zeit der Veränderungen dem Kommunalpolitiker in einer Schärfe wie nie zuvor einen sicheren, perspektivischen Blick ab. Er muss sich in der schwierigen Balance zwischen dem heterogenen Elternwillen, dem hier auch "Machbaren" oder "Wünschenswerten" sowie dem Notwendigen bewegen. Schulen sind heute Investitionen in die auch ökonomisch zu begreifende Zukunft.

biregio hat in dem Schulentwicklungsplan umfangreiches Datenmaterial vorgelegt: von den Übergängen, den Pendlern sowie den Klassenfrequenzen bis hin zur Zusammensetzung der Schülerschaft der einzelnen Schulen und der Schulformen nach dem Geschlecht, Migrationshintergrund und den Anteilen der Schüler in den verschiedenen Formen der Betreuung. Aufgrund dieser reichhaltigen Datenbasis können der Schulträger und die Jugendhilfe in den in dieser Planung beleuchteten Prozessen gezielt ansetzen und steuernd gestalten.

Die Stadt Schwentimental hat *biregio* damit beauftragt, mit einem Gutachten die Perspektiven der Schulentwicklungsplanung auszuloten. Durch den nun vorliegenden Plan soll es der Politik möglich sein, klare und einmütige Entscheidungen zu fällen, um eine sichere, stabile sowie wirtschaftliche und auch langfristig tragfähige Versorgung der Bürger mit zukunftsfähigen Betreuungs- und Bildungsangeboten zu erreichen.

Projektgruppe BILDUNG und REGION, *biregio*
Bonn-Bad Godesberg



2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Stadt Schwentidental

Zunächst werden im Überblick Daten zusammengetragen: Schülerzahlen, die Zahl gebildeter Klassen, die Klassenfrequenzen, die Anteile der Jungen und Mädchen, Angaben zum Ganzttag, zur Religionszugehörigkeit sowie der Inklusion usw. Die Aufarbeitung der Parameter der Schulentwicklung für das Schuljahr 2017/18 ermöglicht Vergleiche. Folgende Schulformen werden in der Stadt Schwentidental vorgehalten: Grundschule (GrS) und Gemeinschaftsschule (GemS).

Schülerzahlen und Klassenzahlen in der Stadt Schwentidental

In den Grundschulen der Stadt Schwentidental werden im Schuljahr 2017/18 494 Schüler unterrichtet (in dieser Tabelle nur Regelklassen!). Die Gemeinschaftsschule bindet insgesamt 414 Schüler, 326 Schüler in dem Standort in der Stadt Schwentidental und 88 Schüler in der Außenstelle in Selent. In der Grundschule am Schwentinepark sowie an der Gemeinschaftsschule Albert-Schweitzer werden insgesamt 3 Kinder mit besonderem Förderbedarf inklusiv unterrichtet.

Schülerzahlen im Vergleich*				2017/18
Stadt Schwentidental				
	Schüler	Klassen	Klassenfrequenz	Anteile an Σ
Grundschulen Σ	494	24	20,6	60,2%
Gemeinschaftsschule Σ	414	19	21,8	50,5%
Gemeinschaftsschule o. AS Σ	326	15	21,7	39,8%
allgemeinbildende Schulen Σ	820			100,0%
* Grundschulen hier ohne Sonderklassen o.ä.				biregio, Bonn

Zu den Gundschülern in der Stadt kommen 20 Schüler in 1 Sonderklasse hinzu.



Primarstufe

Die folgende Tabelle ermöglicht einen Überblick über die einzelnen Grundschulen in der Stadt Schwentidental. Im Schuljahr 2017/18 konnten insgesamt 24 Klassen mit einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 20,6 gebildet werden. Dabei ist anzumerken, dass die Klassenfrequenz aktuell zwischen den einzelnen Standorten voneinander abweichen (so liegt sie z.B. bei der GrS Astrid-Lindgren bei 22,3, während die GrS am Schwentinepark im Mittel 19,4 Schüler pro Klasse führt).

Schulangebot
vor Ort

Schülerzahlen im Vergleich: Grundschulen					
Stadt Schwentidental					
	Spezifika	Schüler	Klassen	Frequenz	Anteil an Σ
GrS Astrid-Lindgren		223	10	22,3	45,1%
GrS am Schwentinepark		271	14	19,4	54,9%
Grundschulen Σ		494	24	20,6	100,0%
biregio, Bonn					

Eine ausführliche Dokumentation, Analyse sowie prognostizierte Weiterentwicklung der Primarstufenschülerzahlen findet sich im Kapitel 6 *Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe*.

Sekundarstufe

Die folgende Tabelle ermöglicht einen Überblick über die weiterführende Schule in der Stadt Schwentidental inkl. der Außenstelle in Selent. Im Schuljahr 2017/18 besuchen 414 Schüler die Sekundarstufe I in 19 Regelklassen (Hauptstandort und Außenstelle). Hierin sind 22 DaZ-Schüler enthalten.

Schülerzahlen im Vergleich: weiterführende Schule						2017/18			
Stadt Schwentidental									
	Spezifika	Schüler S I	Klassen	Frequenz	Anteil	Schüler S II	Anteil	Schüler Σ	Anteil an Σ
Sekundarstufe I						Sekundarstufe II			
GemS Albert-Schweitzer o. AS		326	15	21,7	78,7%			326	78,7%
GemS Albert-Schweitzer AS Selent		88	4	22,0	21,3%			88	21,3%
Gemeinschaftsschule Σ		414	19	21,8	100,0%	0	NUM!	414	100,0%
Weiterführende Schulen Σ		414	19	21,8	100,0%	0	NUM!	414	100,0%
						biregio, Bonn			

Eine ausführliche Dokumentation, Analyse sowie prognostizierte Weiterentwicklung der Sekundarstufenschülerzahlen findet sich im Kapitel 9 *Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen*.



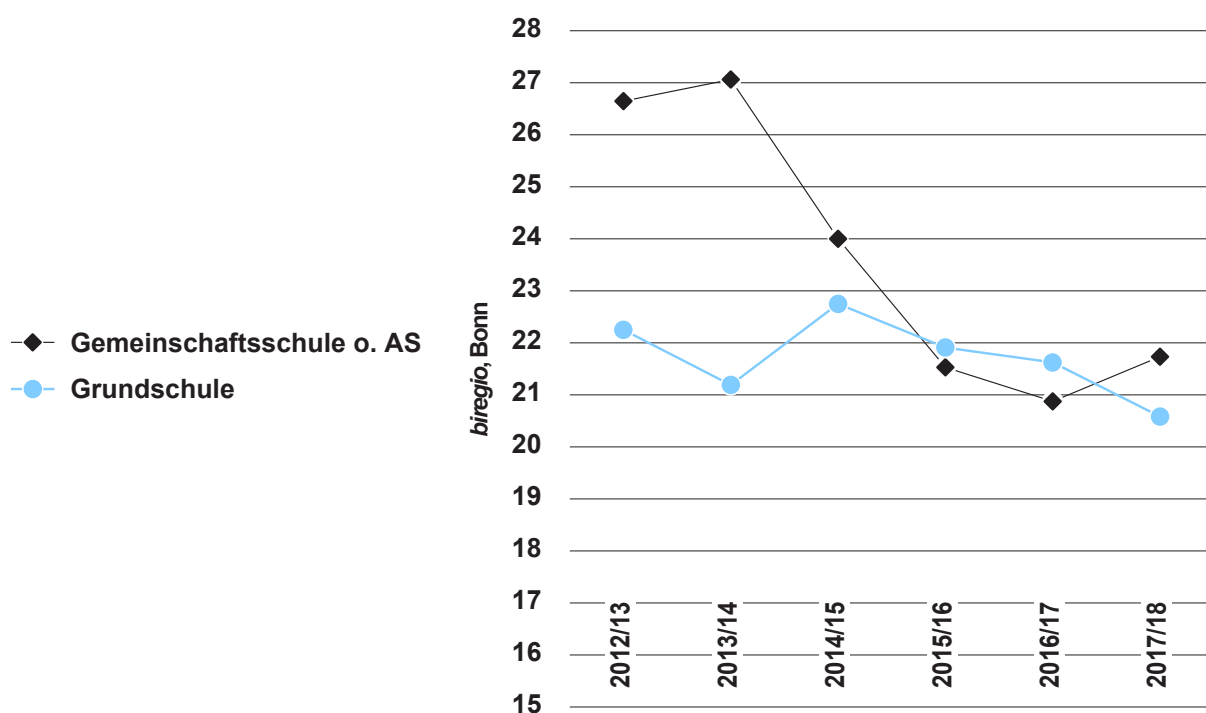
Klassenfrequenzen

Die Klassenfrequenzen in den Grundschulen und weiterführenden Schulen vor Ort haben sich in den letzten Schuljahren verändert: In den Grundschulen wird derzeit im statistischen Schnitt der Schulen eine mittlere Klassenfrequenz von 21,4 unterschritten. Die Gemeinschaftsschule (hier ohne Außenstelle) arbeitet 2017/18 mit einer Frequenz von 21,7 Schülern im Schnitt (22,0 im trendgewichteten Mittel der letzten 6 Jahre):

Schulangebot
vor Ort

Klassenfrequenzen in den letzten Schuljahren							
Klassen 1-4 bzw. 5-10							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel*
Grundschule	22,3	21,2	22,8	21,9	21,6	20,6	21,4
Gemeinschaftsschule o. AS	26,6	27,1	24,0	21,5	20,9	21,7	22,0
*trendgewichtet							biregio, Bonn

Bisherige Klassenfrequenzen; Grundschulen u. weiterführende Schulen (Sekundarstufe I) - Stadt Schwentinental - Schuljahr 2017/18



Anteile der Schüler nach Geschlecht und Herkunft

Mit Blick auf die besonderen Schulstrukturen und die Schülerverteilungen werden die Anteile der Mädchen und Jungen sowie der Schüler nach ihrer Herkunft (Deutsche/Ausländer) aufgezeigt.

Obwohl sich im Primar- und im Sekundarbereich insgesamt die Verteilung von Jungen und Mädchen ähnelt (strukturell werden allerdings mehr Jungen geboren), zeigen sich Unterschiede. Diese sind im Bereich der weiterführenden Schule vom Angebot vor Ort und vor allem auch vom Pendlerverhalten abhängig, weil Mädchen in der Regel höhere Bildungslaufbahnen bevorzugen und zu den entsprechenden Schulen ein- bzw. auspendeln.

In den gesamten Grundschulen vor Ort liegt der Mädchenanteil bei 48,1%, in den weiterführende Schule bei 43,7% und in den Grund- und der weiterführenden Schule insgesamt bei 46,2%.

Schulangebot
vor Ort

Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: Grundschulen									
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund									2017/18
	Jungen		Mädchen		Deutsche		Ausländer		insg.
Grundschulen Σ	266	51,9%	247	48,1%	485	94,5%	28	5,5%	513 100%
GrS Astrid-Lindgren	110	49,3%	113	50,7%	221	99,1%	2	0,9%	223 43,5%
GrS am Schwentinepark	156	53,8%	134	46,2%	264	91,0%	26	9,0%	290 56,5%
									biregio, Bonn

Die Grundschulen in der Stadt Schwentimental unterrichten zu 5,5% Kinder mit nicht-deutschen Pässen. In der Stadt Schwentimental versorgen die Schulen insgesamt (Primar- und Sekundarstufe) im Schuljahr 2017/18 einen Anteil von 4,6% ausländischer Schüler. Das Verhältnis zwischen Grund- und weiterführender Schule ist daher als ausgeglichen zu bezeichnen.

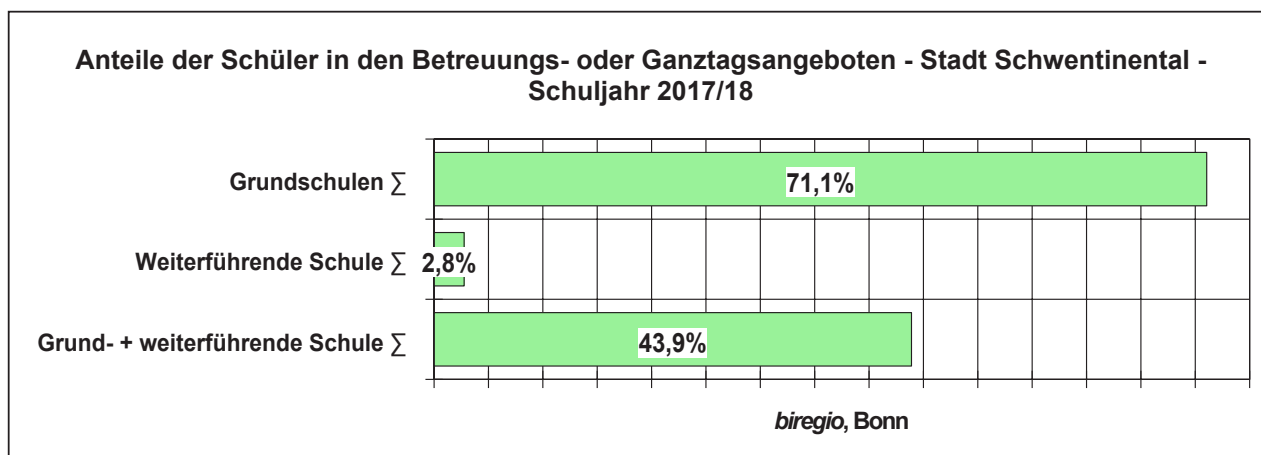
Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: weiterführende Schulen									
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund									2017/18
	Jungen		Mädchen		Deutsche*		Ausländer		insg.
Weiterführende Schule Σ	233	56,3%	181	43,7%	395	95,4%	19	4,6%	414 100%
GemS Albert-Schweitzer o. AS	187	57,4%	139	42,6%	309	94,8%	17	5,2%	326 78,7%
GemS Albert-Schweitzer AS Selent	46	52,3%	42	47,7%	86	97,7%	2	2,3%	88 21,3%
Gemeinschaftsschule Σ	233	56,3%	181	43,7%	395	95,4%	19	4,6%	414 100,0%
Grund- u. weiterf. Schule Σ	499	53,8%	428	46,2%	880	94,9%	47	5,1%	927
*Deutsche ohne Migrationshintergrund **Deutsche mit Migrationshintergrund									biregio, Bonn



Anteile der Schüler in der Betreuung und in den Betreuungsformen

Die folgenden Grafiken und Tabellen geben zu erkennen, welche Schulen im Schuljahr 2017/18 Angebote im Rahmen der Betreuung und des Ganztags unterbreiten. In den Grundschulen werden 71,1% aller Schüler analog betreut und in den weiterführenden Schulen 2,8%. In den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt sind es 43,9%:

Schulangebot
vor Ort



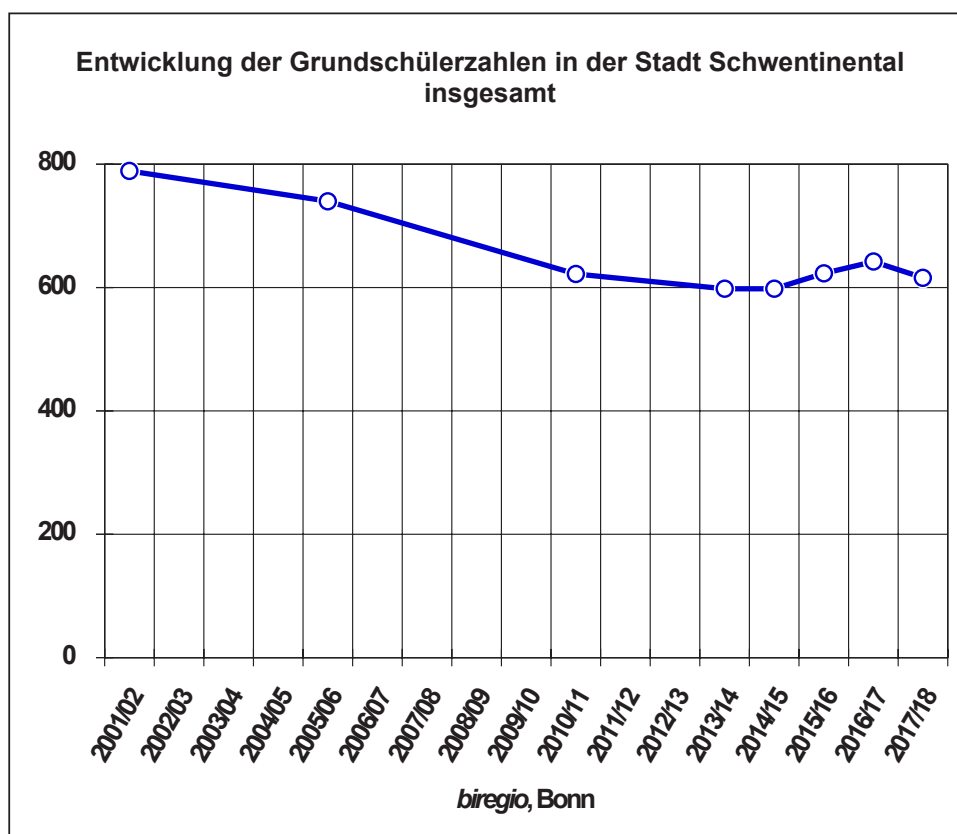
Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: Grundschulen						2017/18	
Schülerzahl und Anteile							
	Schüler insg.	gebundener Ganztag	offener Ganztag	Betreute Grundschule	Verlässliche Grundschule	Betreuung & GT insg.	Anteil an Schülern ∑
GrS Astrid-Lindgren	223			128	223	223	100,0%
GrS am Schwentinepark	271		128			128	47,2%
Grundschulen ∑	494		128	128	223	351	71,1%
*Betreute GrS: 7-9h: im Mittel 78 SuS; 13-16h: im Mittel 128 SuS							
** Verlässliche Grundschule						biregio, Bonn	



3. Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Stadt Schwentinal und in ihrer Umgebung

Schulangebot
vor Ort bzw.
in der Region

Zu Schulangeboten und der Nachfrage nach diesen ermöglichen tabellari-
sche und grafische Zeitreihen Vergleiche. Skizziert wird hier (zunächst für die
Grund- und dann die weiterführenden Schulen) die Schülerzahlentwicklung
in den Schuljahren 2001/02 bis 2017/18: Der Abfall der Primarschülerzahlen
in der Stadt Schwentinal bis zum Schuljahr 2017/18 betrug 21,9% (-
173 Schüler).



Schülerzahlen vor Ort insgesamt									2001/02 vs. 2017/18	
	2001/02	2005/06	2010/11	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	abs	in %
Grundschulen Σ	789	740	622	598	598	623	642	616	-173	-21,9%
GrS Astrid-Lindgren	292	261	196	188	192	210	219	223	-69	-23,6%
GrS am Schwentinenpark			265	257	263	272	300	271	271	100,0%
G(HS) Raisdorf	316	309							-316	-100,0%
Schwentinal	608	570	461	445	455	482	519	494	-114	-18,8%
biregio, Bonn										

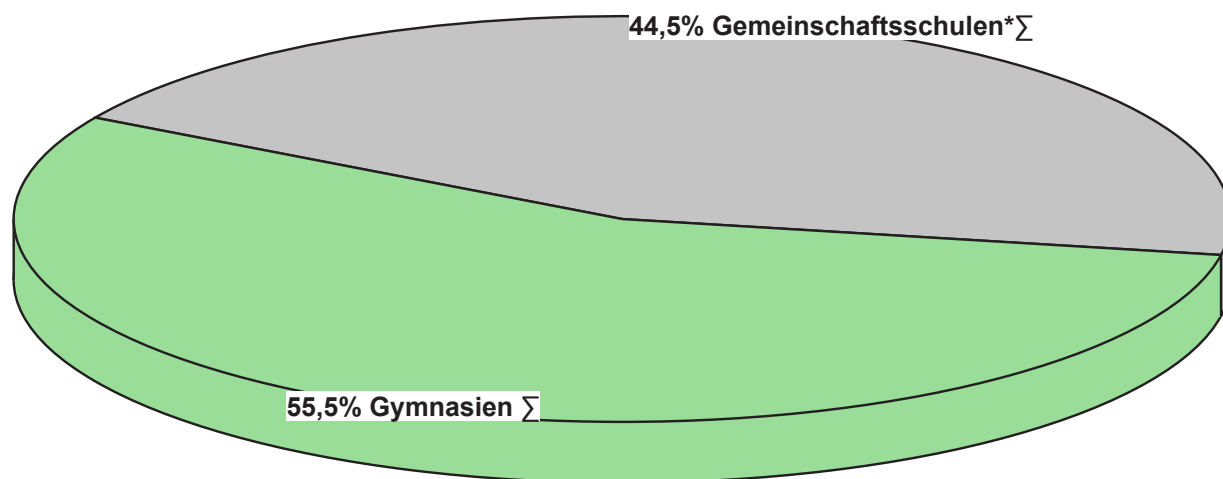


Gespiegelt wird nun die Schülerzahlentwicklung der weiterführenden Schulen in der Stadt Schwentimental und ihrer Umgebung. Die Region (neben Schwentimental: Selent, Schönkirchen, Pretz und Kiel) verfügt über eine große Zahl von weiterführenden Schulen {Abkürzungen: Gemeinschaftsschulen (GMS), Gymnasien (GY)}. Haben die Schulen der Region im Schuljahr 2001/02 5.519 Schüler versorgt, sind es im Schuljahr 2017/18 mit 4.476 Schülern 1.043 weniger (-19%). Die Schulform Gemeinschaftsschule unterrichtet 855 Schüler weniger (-30%), und die Schulform Gymnasium 188 weniger (-7%).

Schulangebot
vor Ort bzw.
in der Region

Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen in der Region insgesamt im Vergleich°						
	2001/02		2017/18		+/- in %	
	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil		
Gemeinschaftsschulen*Σ	2.847	52%	1.992	45%	-855	-30%
Gymnasien Σ	2.672	48%	2.484	55%	-188	-7%
alle Σ	5.519	100%	4.476	100%	-1.043	-19%
°ohne Sonstige	*inkl. Vorläuferschulen				biregio, Bonn	

**Strukturquoten in der Region insgesamt -
Anteile der Schulformen an den Schülern in Prozent, Schuljahr 2017/18**

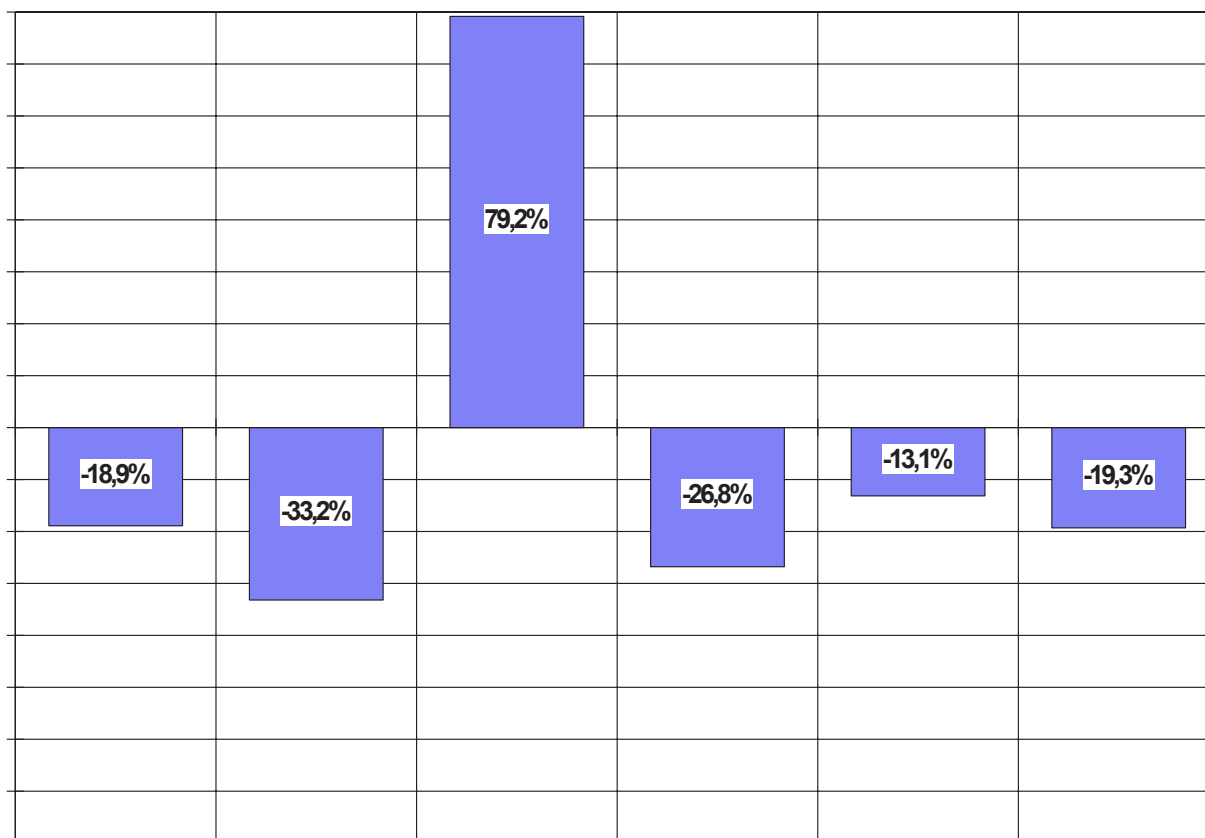


Begonnen wird mit einem konzentrierten tabellarischen sowie grafischen Überblick über die Schülerzahlentwicklung in der Stadt Schwentimental und - in ausgewählten Kommunen ihrer Umgebung, bevor der Blick auf die Region insgesamt sowie abschließend auf die Entwicklung der Einzelschulen gelenkt wird:

Schulangebot
vor Ort bzw.
in der Region

Schülerzahlen in ausgewählten Schulstandorten									Veränderungen	
in der Sekundarstufe I+II										
	2001/02	2005/06	2010/11	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	abs.	in %
Sekundarschulen Σ	5.519	5.802	5.883	5.361	5.127	4.964	4.516	4.476	-1.043	-18,9%
Schwentimental	488	545	455	433	408	366	334	326	-162	-33,2%
Selent	72	97	229	208	208	183	146	129	57	79,2%
Schönkirchen	392	395	385	376	343	319	308	287	-105	-26,8%
Preetz	791	887	883	891	856	809	710	687	-104	-13,1%
Kiel*	3.776	3.878	3.931	3.453	3.312	3.287	3.018	3.047	-729	-19,3%
									0	NUM!
* ausgesuchte Schulen im Südosten									biregio, Bonn	

Veränderung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen
nach Schulstandorten - 2001/02 versus 2017/18



weiterf.
Schulen insg.

Schwentimental

Selent

Schönkirchen

Preetz

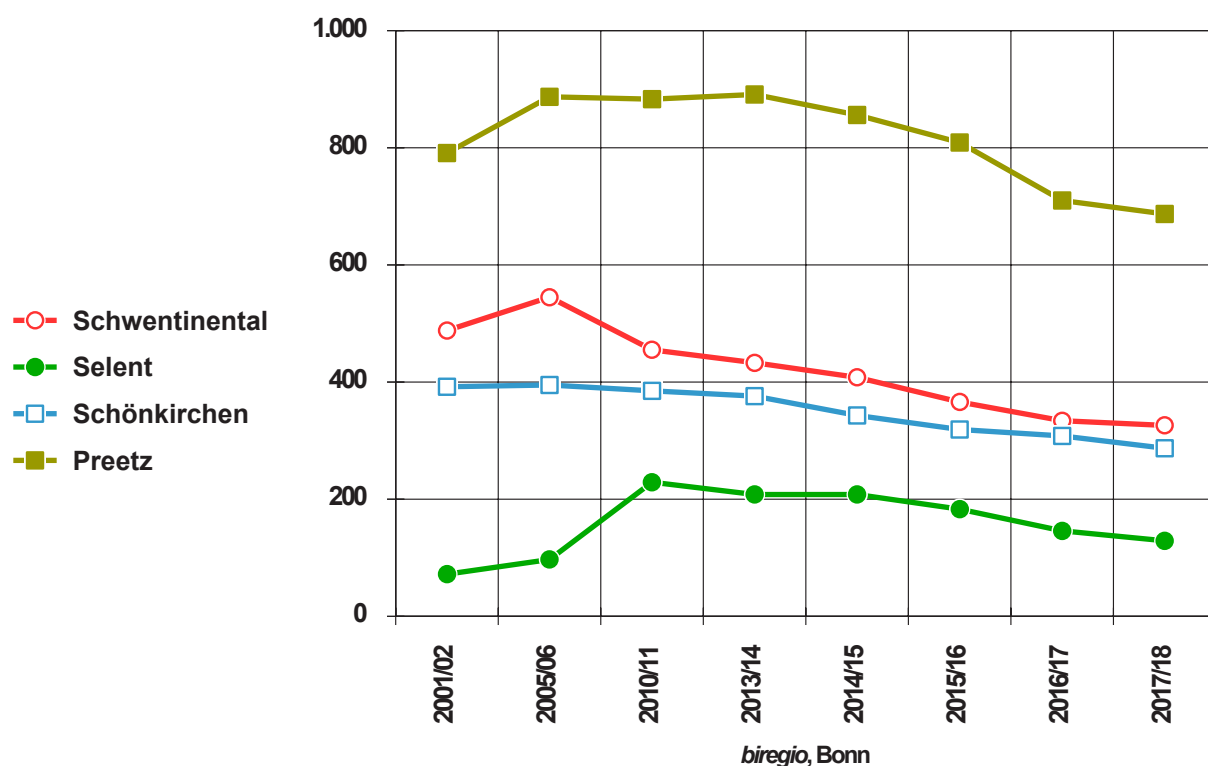
Kiel*

biregio, Bonn

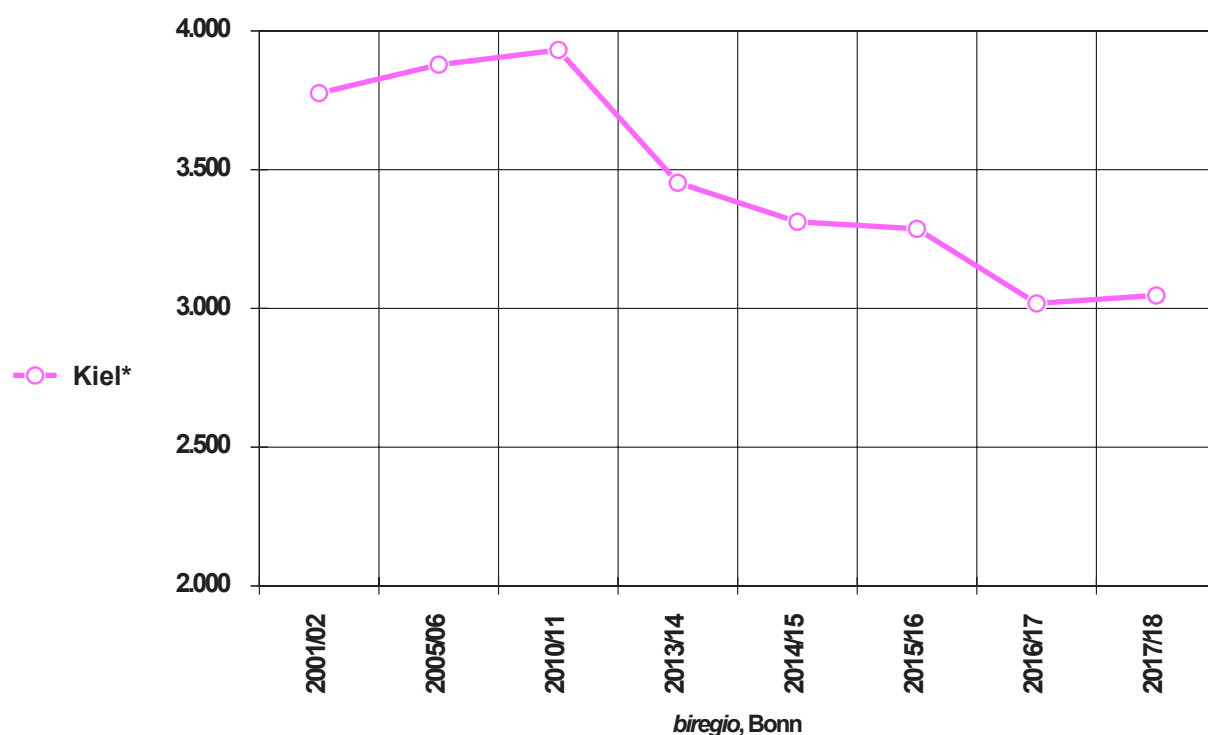


Schulangebot
vor Ort bzw.
in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich
(ausgesuchte Schulen in der Stadt Kiel)



4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung im Land Schleswig-Holstein und der Stadt Schwentinental

Die Wohnbevölkerung in der Stadt Schwentinental hat sich in den letzten 22 Jahren von 12.994 auf 13.724 Einwohner verändert: um 730 Einwohner. Mit einer Zunahme von 5,6% unterscheidet sich die Stadt Schwentinental, nur wenig vom Schnitt Schleswig-Holsteins (6,0%) aber deutlich von ihrem Kreis, dem Kreis Plön (2,8%):

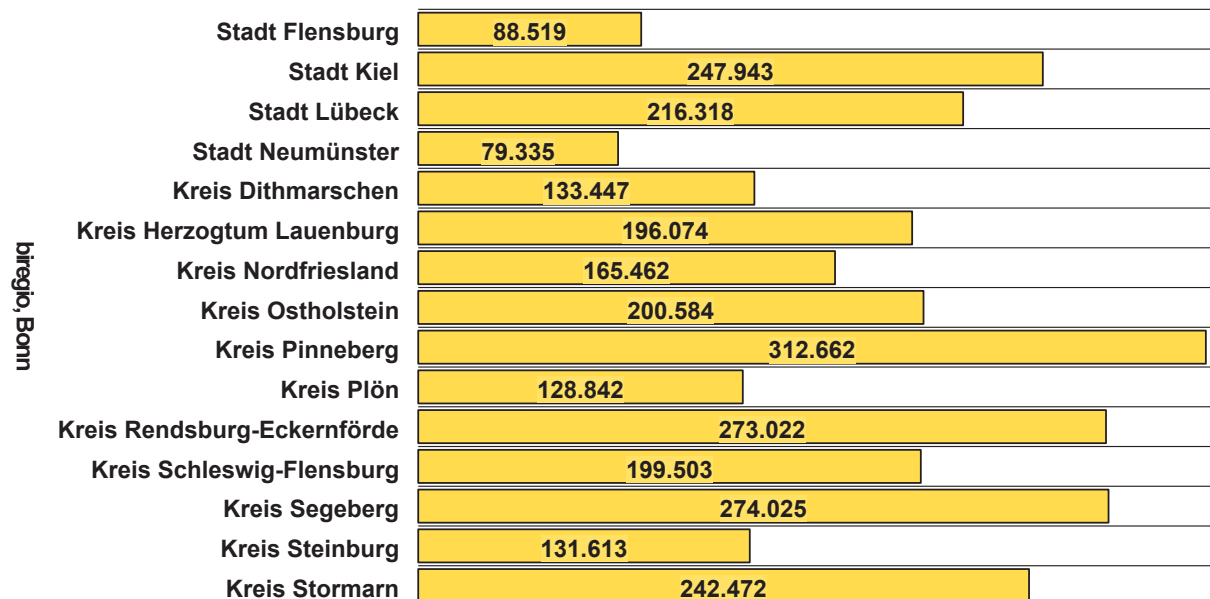
Bevölkerungs-
entwicklung im Land

Bevölkerungsentwicklung im Land Schleswig-Holstein							Veränderungen	
	1995	2000	2005	2010	2015	2017	absolut	relativ
Stadt Flensburg	87.276	84.281	86.080	88.759	85.942	88.519	1.243	1,4%
Stadt Kiel	246.033	232.612	234.433	239.526	246.306	247.943	1.910	0,8%
Stadt Lübeck	216.986	213.399	211.825	210.232	216.253	216.318	-668	-0,3%
Stadt Neumünster	82.028	79.831	78.072	76.830	79.197	79.335	-2.693	-3,3%
Kreis Dithmarschen	133.428	137.174	137.261	134.798	132.917	133.447	19	0,0%
Kreis Herzogtum Lauenburg	170.058	179.848	186.471	186.874	192.999	196.074	26.016	15,3%
Kreis Nordfriesland	159.048	164.280	166.956	165.480	163.960	165.462	6.414	4,0%
Kreis Ostholstein	197.378	202.247	206.040	204.454	199.574	200.584	3.206	1,6%
Kreis Pinneberg	282.538	291.609	299.392	303.481	307.471	312.662	30.124	10,7%
Kreis Plön	125.391	132.895	135.655	134.291	128.304	128.842	3.451	2,8%
Kreis Rendsburg-Eckernförde	258.040	270.110	273.039	269.778	270.378	273.022	14.982	5,8%
Kreis Schleswig-Flensburg	188.129	197.754	199.671	197.903	196.839	199.503	11.374	6,0%
Kreis Segeberg	237.083	250.112	257.002	259.200	267.503	274.025	36.942	15,6%
Kreis Steinburg	133.184	136.027	136.470	132.897	131.457	131.613	-1.571	-1,2%
Kreis Stormarn	208.861	217.582	224.583	229.756	239.614	242.472	33.611	16,1%
Schleswig-Holstein	2.725.461	2.789.761	2.832.950	2.834.259	2.858.714	2.889.821	164.360	6,0%
Kreisfreie Städte Σ	632.323	610.123	610.410	615.347	627.698	632.115	-208	-0,0%
Landkreise Σ	2.093.138	2.179.638	2.222.540	2.218.912	2.231.016	2.257.706	164.568	7,9%
Stadt Schwentinental	12.994	13.665	13.695	13.552	13.575	13.724	730	5,6%

Quelle: StaLa (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende; Basis Zensus 2011 - Stand 2015: 31.12.)

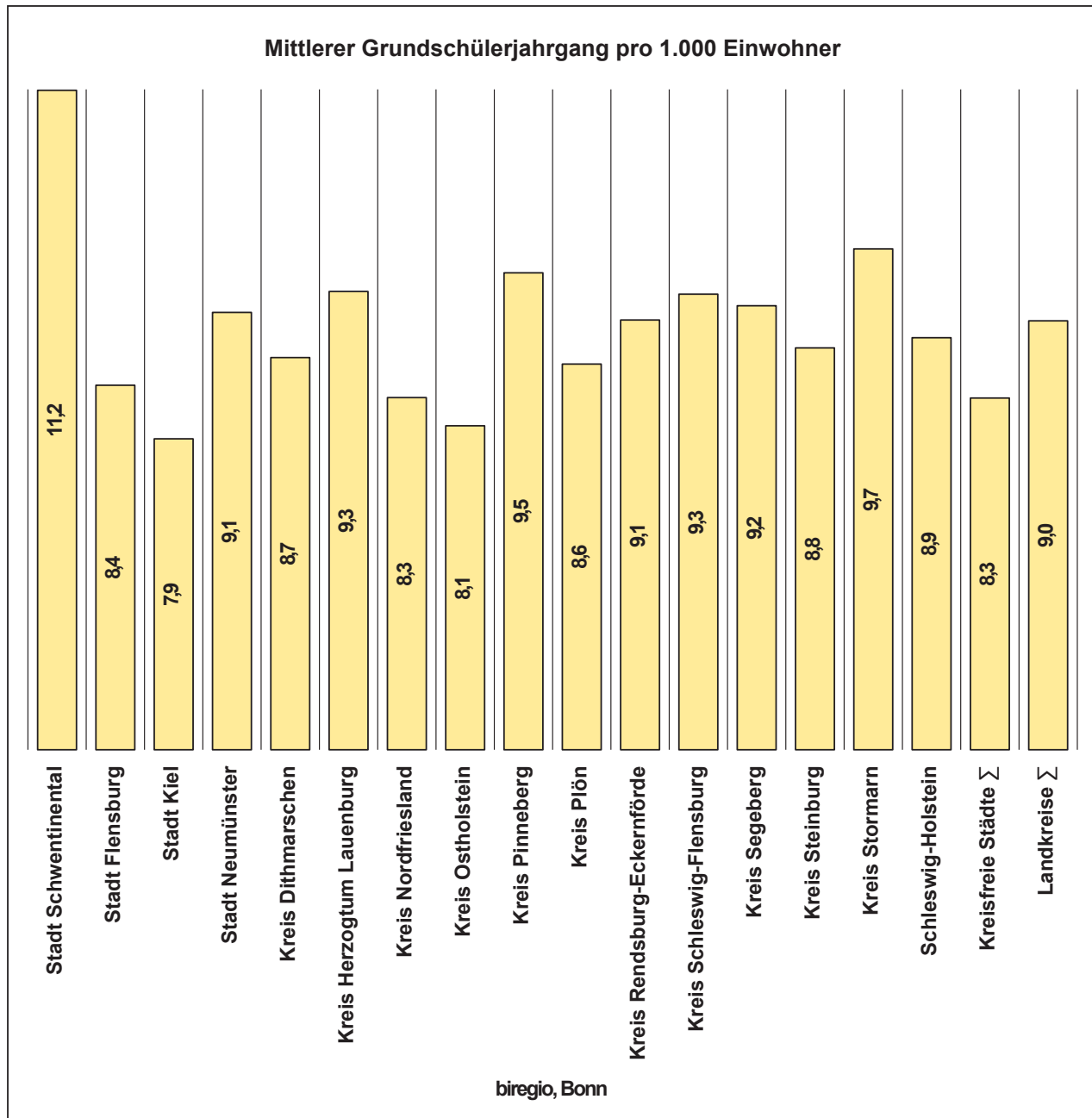
biregio, Bonn

Bevölkerungszahlen 2017



Ein weiterer demografischer Aspekt beleuchtet die Entwicklung in Schleswig-Holstein, in seinen Kreisen und Kreisfreien Städten sowie vor allem auch vor Ort: Die Stadt Schwentinental liegt bei dem relativen Anteil der Kinder pro Jahrgang an der Wohnbevölkerung landesweit im oberen Drittel. Mit 11,2 Kindern pro 1.000 Einwohner liegt die relative mittlere Jahrgangsbesetzung der 6-10-Jährigen sichtbar über dem Landesschnitt (8,9 Kinder pro 1.000 Einwohner), über dem der Kreisfreien Städte (8,3) und auch über dem der Kreise (9,0 Kinder). Die Stadt Schwentinental ist ebenfalls deutlich jünger und kinderreicher als ihr Kreis - der Kreis Plön (8,6 Kinder pro 1.000 Einwohner):

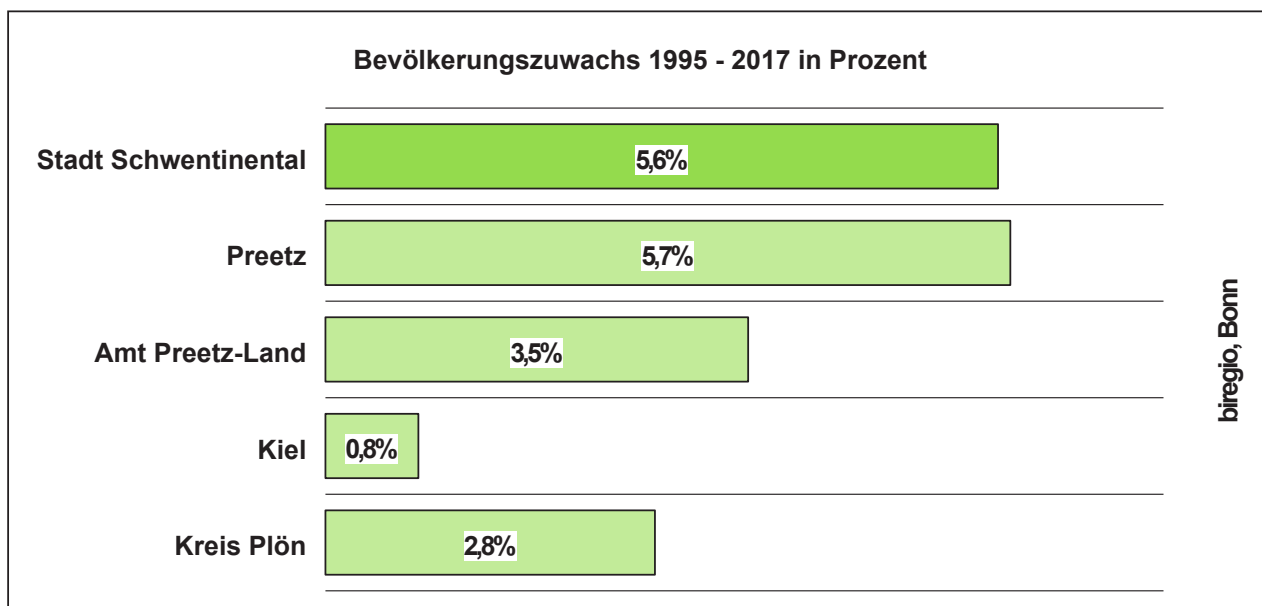
Bevölkerungs-
entwicklung im Land



In der Stadt Schwentinental ist die Zahl für die Wohnbevölkerung in den Jahren 1995 bis 2017 von 12.994 auf 13.724 Personen (730: 5,6%) gestiegen. Eine solche Veränderung liegt unterhalb der durchschnittlichen Höhe der Steigerungsraten im Land aber oberhalb der Kreisebene. Nachfolgend werden die Veränderungen der Bevölkerungszahlen auf der Ebene der Stadt Schwentinental sowie der umliegenden Kreise und auf der Landesebene dokumentiert. Jedoch sticht die aktuelle Entwicklung vor Ort deutlich hervor:

Bevölkerungs-
entwicklung im Land

Einwohnerentwicklung											
			+/- pa.		+/- pa.		+/- pa.		+/- pa.		+/- pa.
	1995	2000	in %	2005	in %	2010	in %	2015	in %	2017	in %
Stadt Schwentinental	12.994	13.665	1,0%	13.695	0,0%	13.552	-0,2%	13.575	0,0%	13.724	0,5%
Preetz	15.173	15.506	0,4%	15.827	0,4%	15.855	0,0%	15.895	0,1%	16.041	0,5%
Amt Preetz-Land	8.978	9.791	1,8%	9.881	0,2%	9.697	-0,4%	9.457	-0,5%	9.295	-0,9%
Kiel	246.033	232.612	-1,1%	234.433	0,2%	239.526	0,4%	246.306	0,6%	247.943	0,3%
Kreis Plön	125.391	132.895	1,2%	135.655	0,4%	134.291	-0,2%	128.304	-0,9%	128.842	0,2%
Schleswig-Holstein	2.725.461	2.789.761	0,5%	2.832.950	0,3%	2.834.259	0,0%	2.858.714	0,2%	2.889.821	0,5%
Quelle: Statistisches Landesamt, jeweils 31.12.: Die Ergebnisse des Zensus 2011 sind zu berücksichtigen.											biregio, Bonn

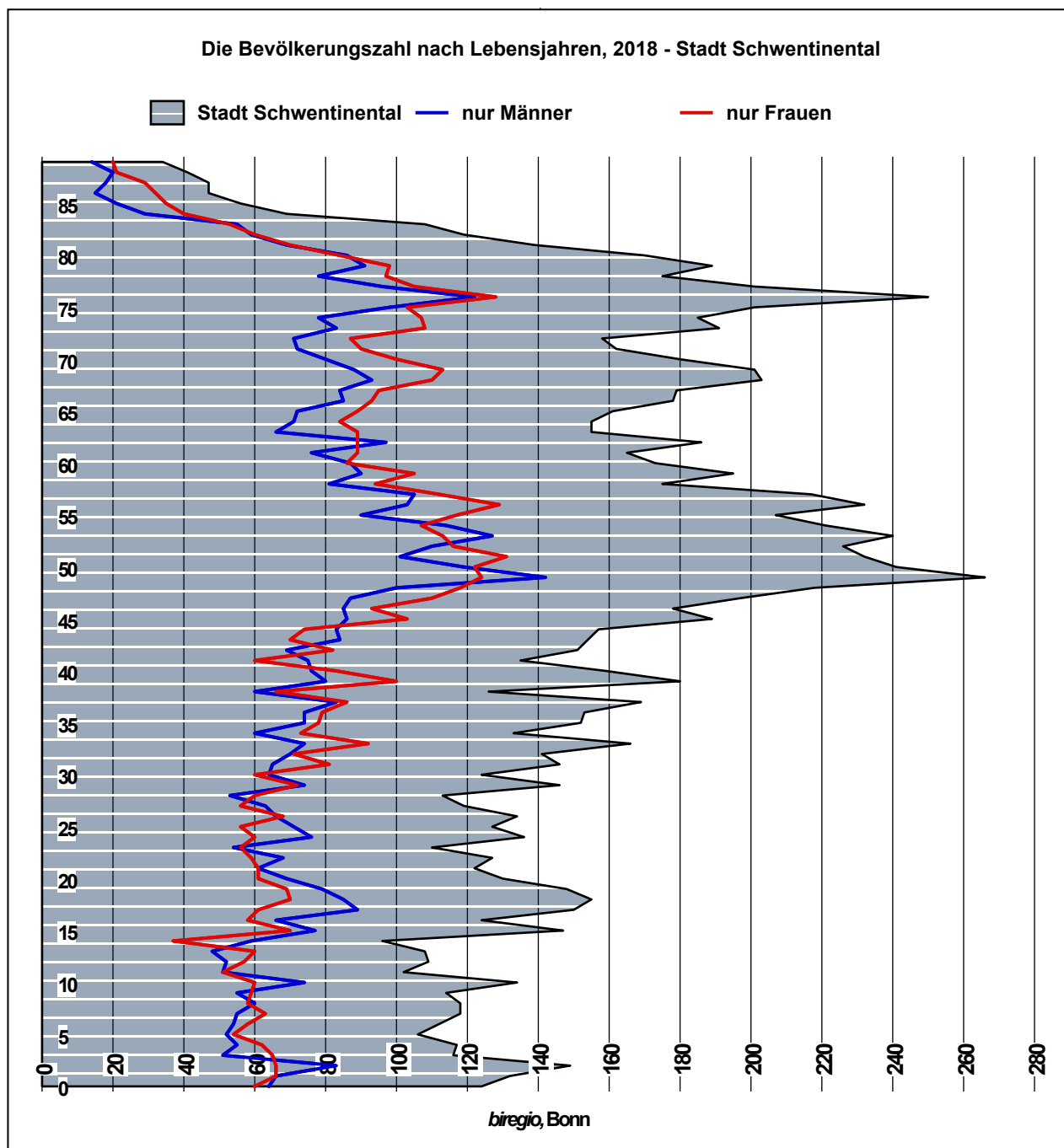


5. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Stadt Schwentidental

Prognose
zukünftige
Entwicklung

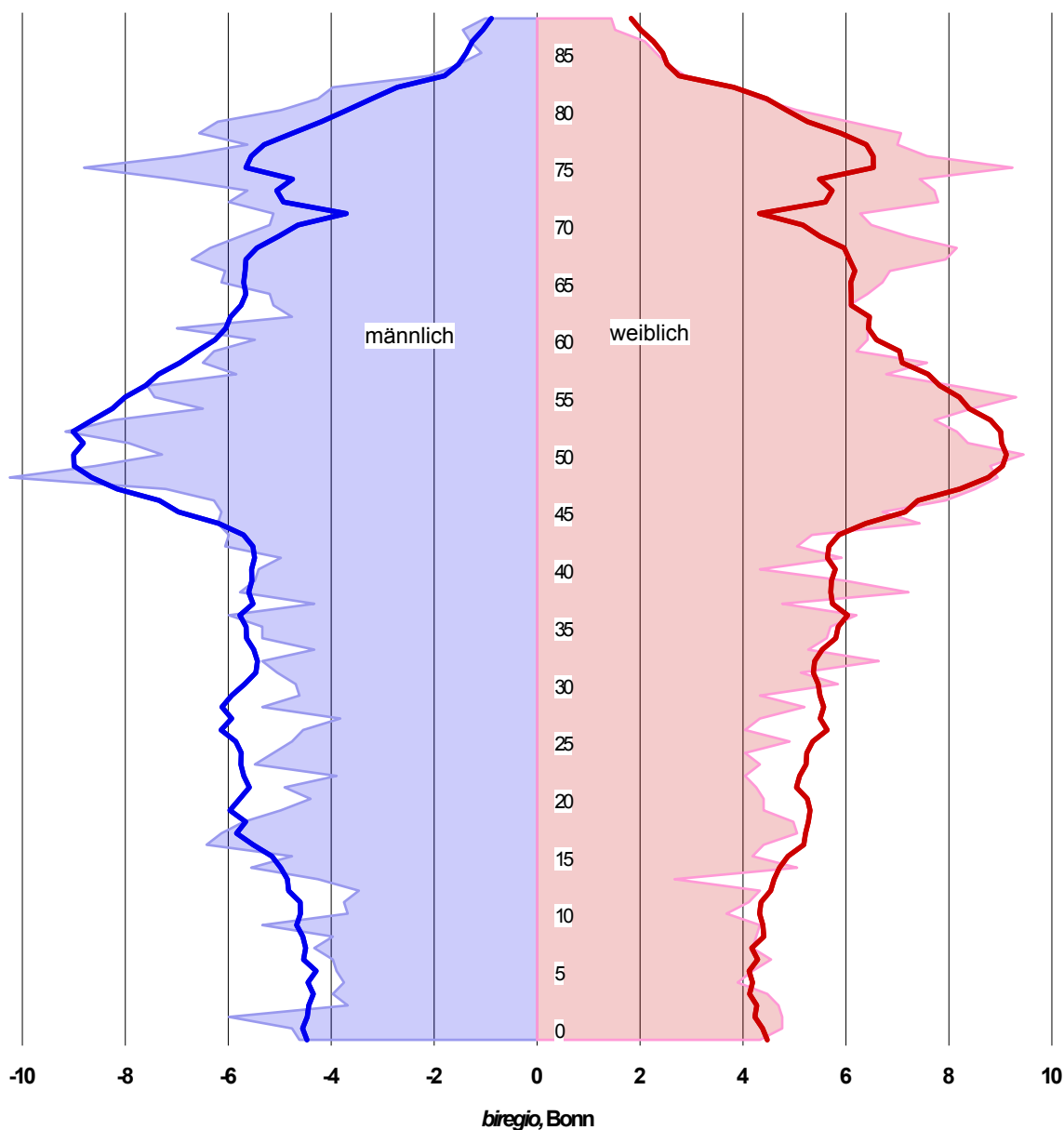
Altersstruktur der Bevölkerung vor Ort

Die Zahl und das Alter der Bürger in der Stadt Schwentidental zeigt die folgende Grafik:



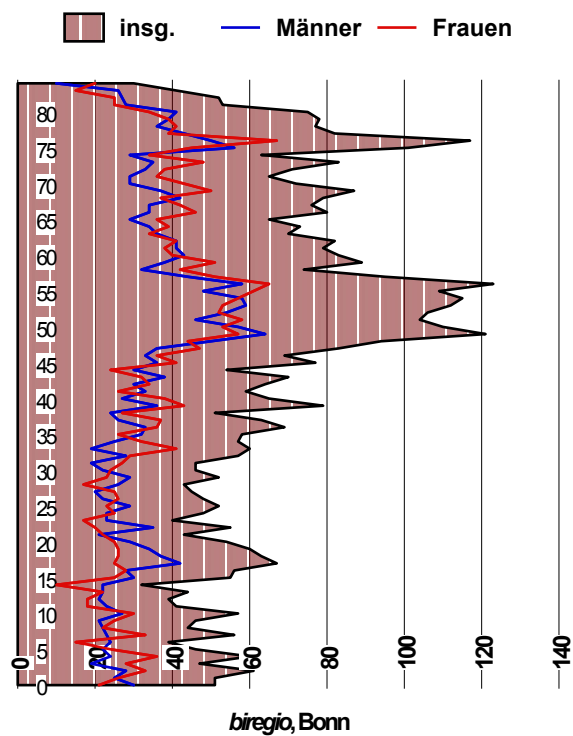
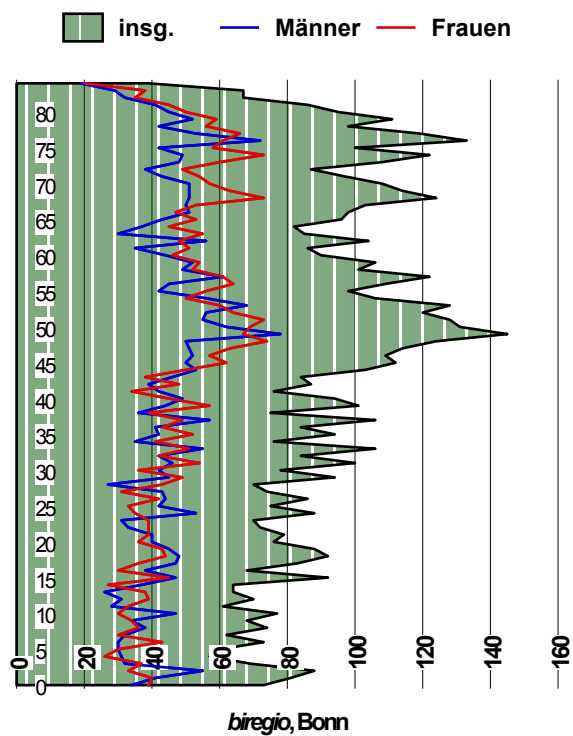
Prognose
zukünftige
Entwicklung

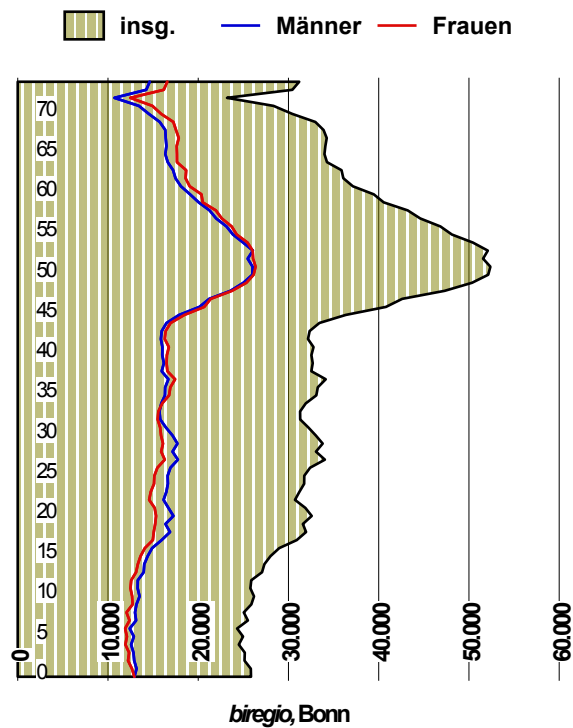
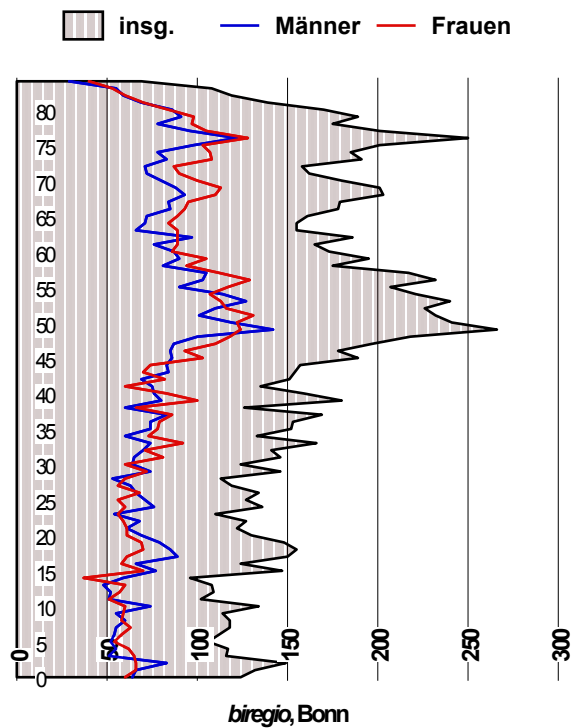
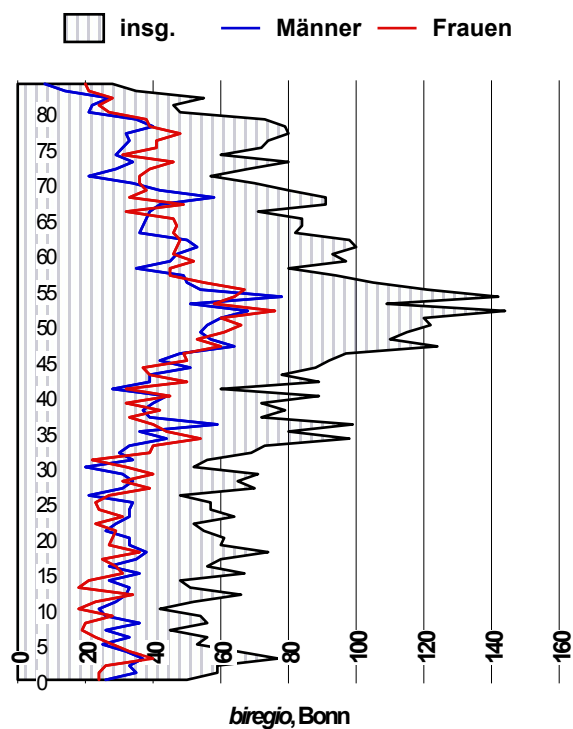
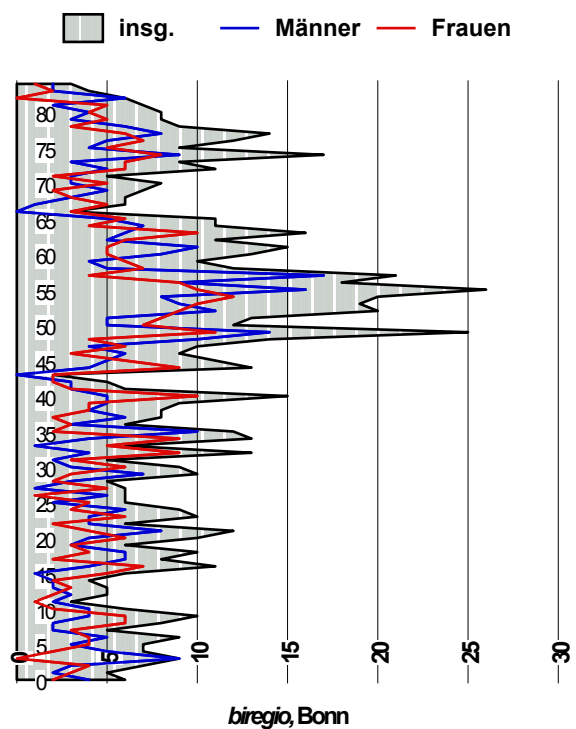
**Altersaufbau der Wohnbevölkerung in Promille: Stadt Schwentinental (Fläche) - 2018
(zum Vergleich: Linie Schleswig-Holstein 2017)**

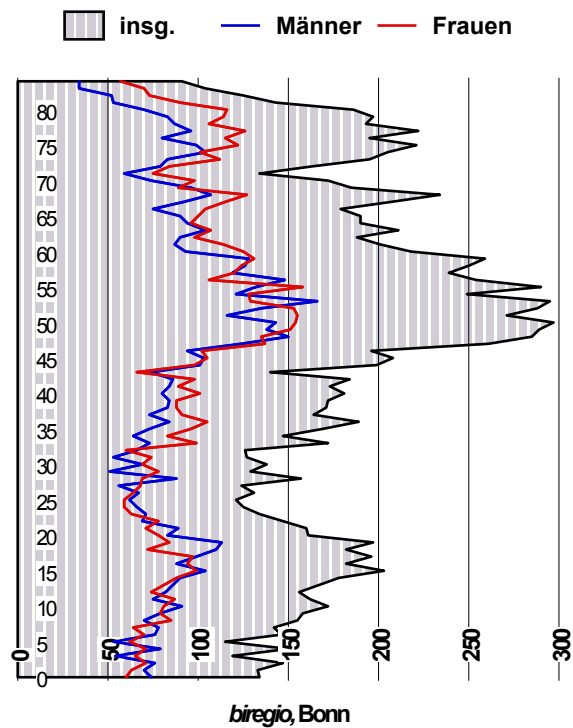
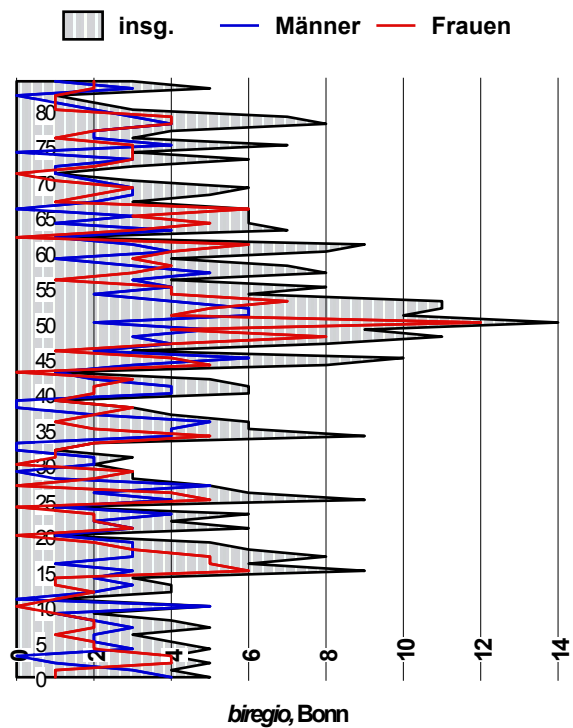
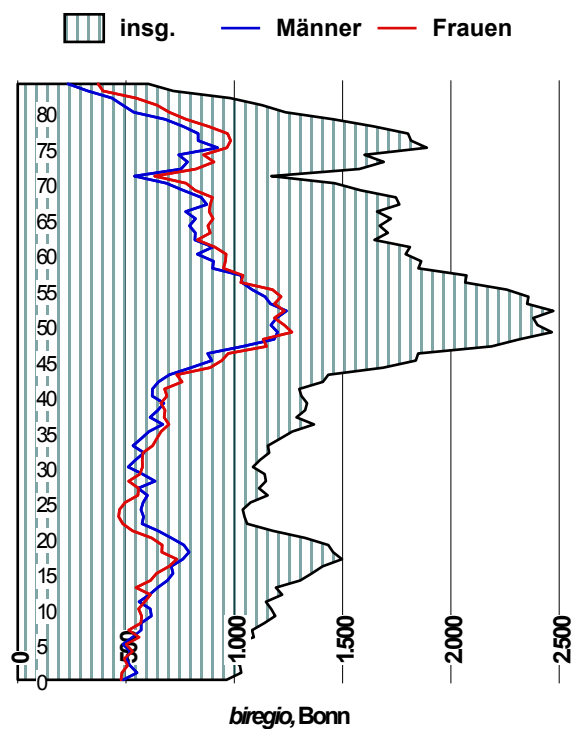
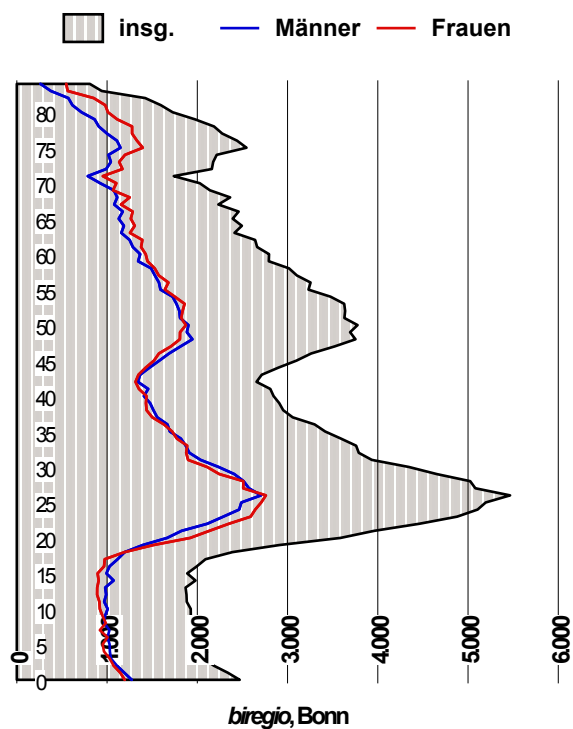


Je leichter es fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, umso spezifischer sind dann die Besonderheiten der Entwicklung vor Ort einzuschätzen: Die Altersstruktur der Bevölkerung entspricht gegenläufigen Wellenbewegungen. Im Wechsel befinden sich geburtenstarke und geburtenschwächere Jahrgänge. Die Ursachen sind in einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation steigende Geburtenzahlen erbracht, welche die heutige Elterngeneration der herauswachsenden Schüलगeneration bilden. Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf gesellschaftliche Zeitströmungen zurückzuführen war (der "Pillenknick").



Prognose
zukünftige
EntwicklungBevölkerungszahl nach Lebensjahren 2018
Klausdorf - GrS Astrid-LindgrenBevölkerungszahl nach Lebensjahren 2018
Raisdorf - GrS am Schwentinepark

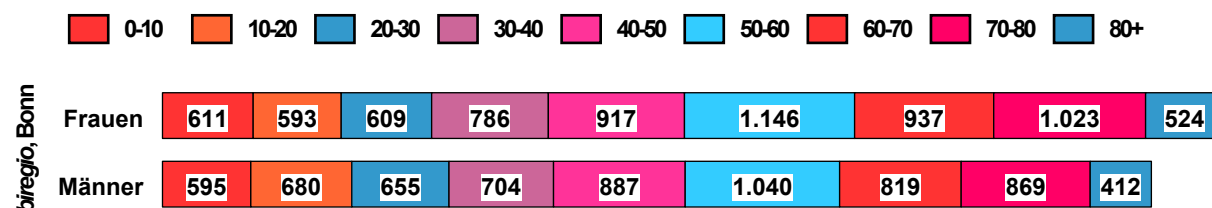
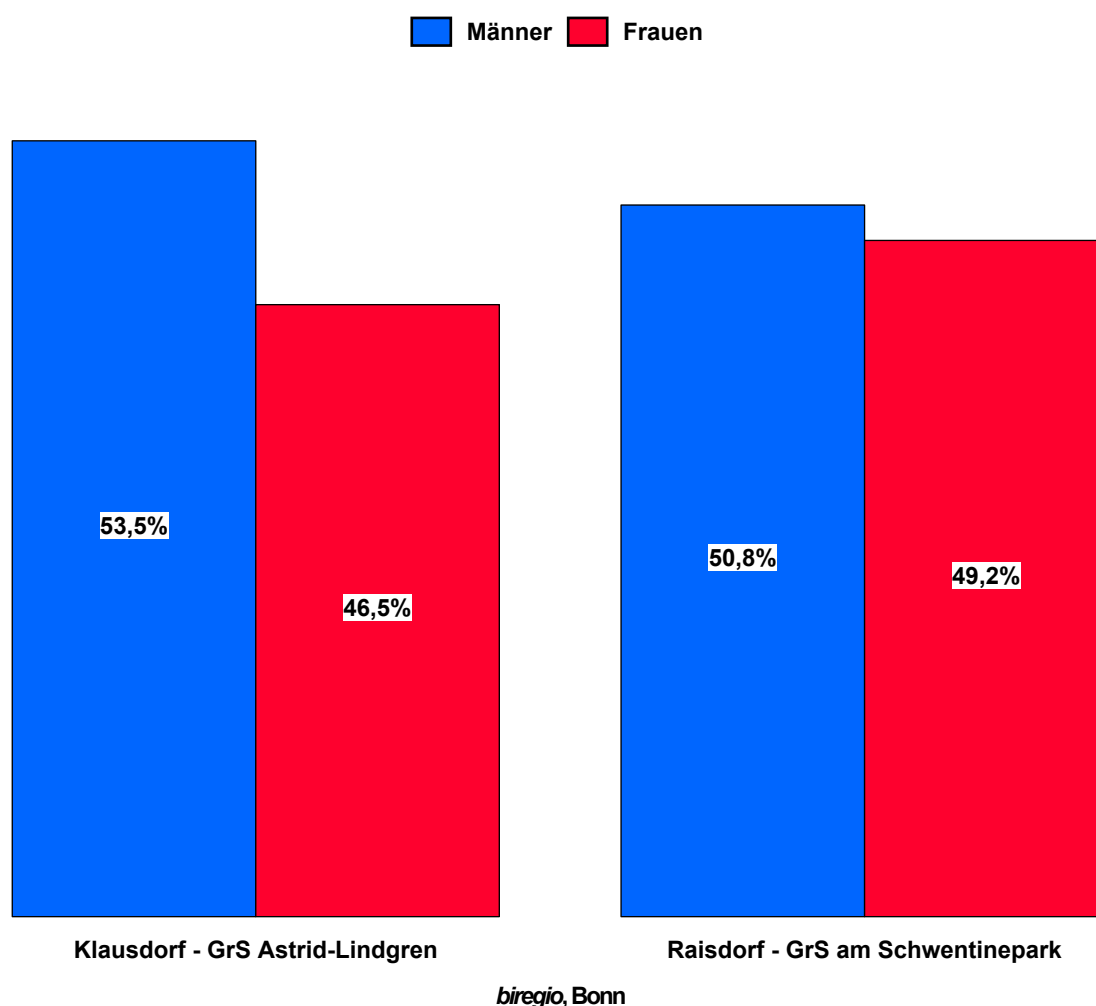
Prognose
zukünftige
EntwicklungBevölkerung 2017 nach Lebensjahren zum
Vergleich - Schleswig-HolsteinBevölkerung 2018 nach Lebensjahren zum
Vergleich - Stadt SchwentinentalBevölkerung 2017 nach Lebensjahren zum
Vergleich - SchönkirchenBevölkerung 2017 nach Lebensjahren zum
Vergleich - Rastorf

Prognose
zukünftige
EntwicklungBevölkerung 2016 nach Lebensjahren zum
Vergleich - PreetzBevölkerung 2016 nach Lebensjahren zum
Vergleich - PohnsdorfBevölkerung 2016 nach Lebensjahren zum
Vergleich - Kreis PlönBevölkerung 2016 nach Lebensjahren zum
Vergleich - Kiel

Geschlechterverteilung

Das gegenwärtige Durchschnittsalter der Bevölkerung vor Ort beträgt 46,2 Jahre und im Land 44,6 Jahre. Der Männeranteil vor Ort liegt bei 48,3% und im Land bei 49,0%. Die Zahl der Bürger in der Stadt Schwentidental in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik:

Prognose
zukünftige
Entwicklung

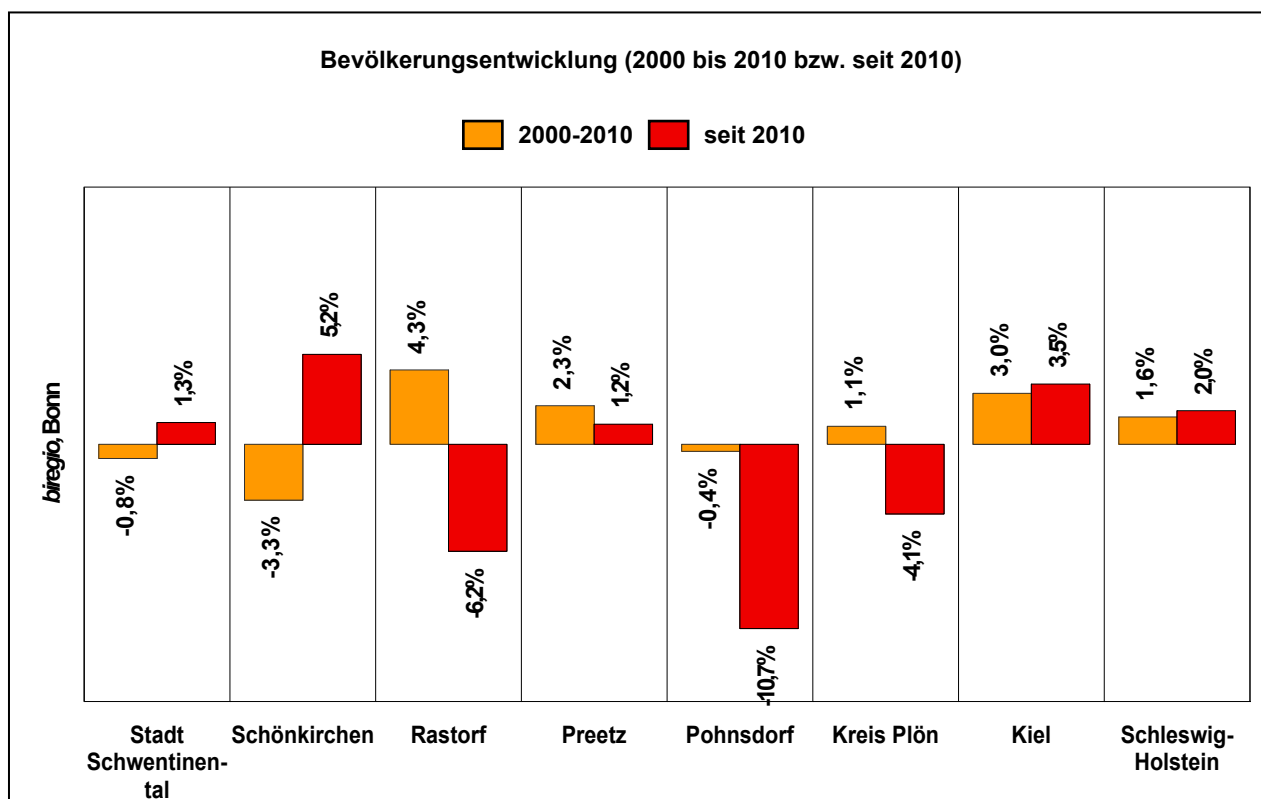
Männer und Frauen in ausgesuchten Altersgruppen in absoluten Zahlen**Anteile Männer und Frauen zwischen 20 und 30 Jahren, Regionen, Stadt Schwentidental**

Veränderung der Bevölkerungszahl

Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung vor Ort zeigt: In der Stadt Schwentinental hat sich die Wohnbevölkerung seit 2000 um -59 Personen von 13.665 auf 13.724 Einwohner verändert. Mit einer Abnahme um 0,4% liegt die Bevölkerungsentwicklung unterhalb des Landesschnitts von 3,6%. Der Stand 2018 für die Stadt Schwentinental - und nur für diese - wird aufgrund der eigenen Aufnahme durch die Stadt Schwentinental dokumentiert und nicht auf der Grundlage der Daten des Statistischen Landesamts.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Bevölkerungsentwicklung seit 2000*:						
Ortsteil	2000	2010	2010 vs. 2000	2017 2018	2017 vs. 2010	2017 vs. 2000
Klausdorf - GrS Astrid-Lindgren				5.856		
Raisdorf - GrS am Schwentinepark				8.005		
Stadt Schwentinental	13.665	13.552	-0,8%	13.724	1,3%	0,4%
Schönkirchen	6.483	6.272	-3,3%	6.601	5,2%	1,8%
Rastorf	830	866	4,3%	812	-6,2%	-2,2%
Preetz	15.506	15.855	2,3%	16.041	1,2%	3,5%
Pohnsdorf	486	484	-0,4%	432	-10,7%	-11,1%
Kreis Plön	132.895	134.291	1,1%	128.842	-4,1%	-3,0%
Kiel	232.612	239.526	3,0%	247.943	3,5%	6,6%
Schleswig-Holstein	2.789.761	2.834.259	1,6%	2.889.821	2,0%	3,6%
* Quellen: Statistisches Landesamt: 31.12.2017;						
Einwohnermeldeamt vor Ort: 05.07.2018 (kursiv)						
						biregio, Bonn



Baulandentwicklung und Nachverdichtung

Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen gehören auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten. Nach dem aktuellen Planungsstand bezüglich des Wohnungsbau kann in der Stadt Schwentimental die Fertigstellung und der Bezug von mittelfristig, bis zum Jahr 2023, von 259 und langfristig weiteren 280 Wohneinheiten gerechnet werden; auf den notwendigen Vorbehalt des Erwartungshorizonts in Neubaugebieten ist hier zu achten.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:						Stadt Schwentimental		
Ortsteil	WE	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024ff.
Klausdorf - GrS Astrid-Lindgren	33	8			12	13		
Raisdorf - GrS am Schwentinepark	61	9	11	26	15			
Lückenbebauung/Generationswechsel	445	15	20	25	30	35	40	280
Stadt Schwentimental	539	32	31	51	57	48	40	280
inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel						biregio, Bonn		

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:						Stadt Schwentimental		
Ortsteil	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031ff.
Klausdorf - GrS Astrid-Lindgren								
Raisdorf - GrS am Schwentinepark								
Lückenbebauung/Generationswechsel	40	40	40	40	30	20	10	60
Stadt Schwentimental	40	40	40	40	30	20	10	60
inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel						biregio, Bonn		

Die für die Planung angesetzten Baugebiete umfassen Fläche 1 (südlicher Bereichs Ortsteil Klausdorf), Fläche 3 (südlicher Randbereich Ortsteil Raisdorf) und Fläche 32 (Ortsteils Raisdorf) der Flächenpotenzialanalyse. Bei der Zeile Lückenbebauung/Generationswechsel handelt es sich um Setzungen von biregio.

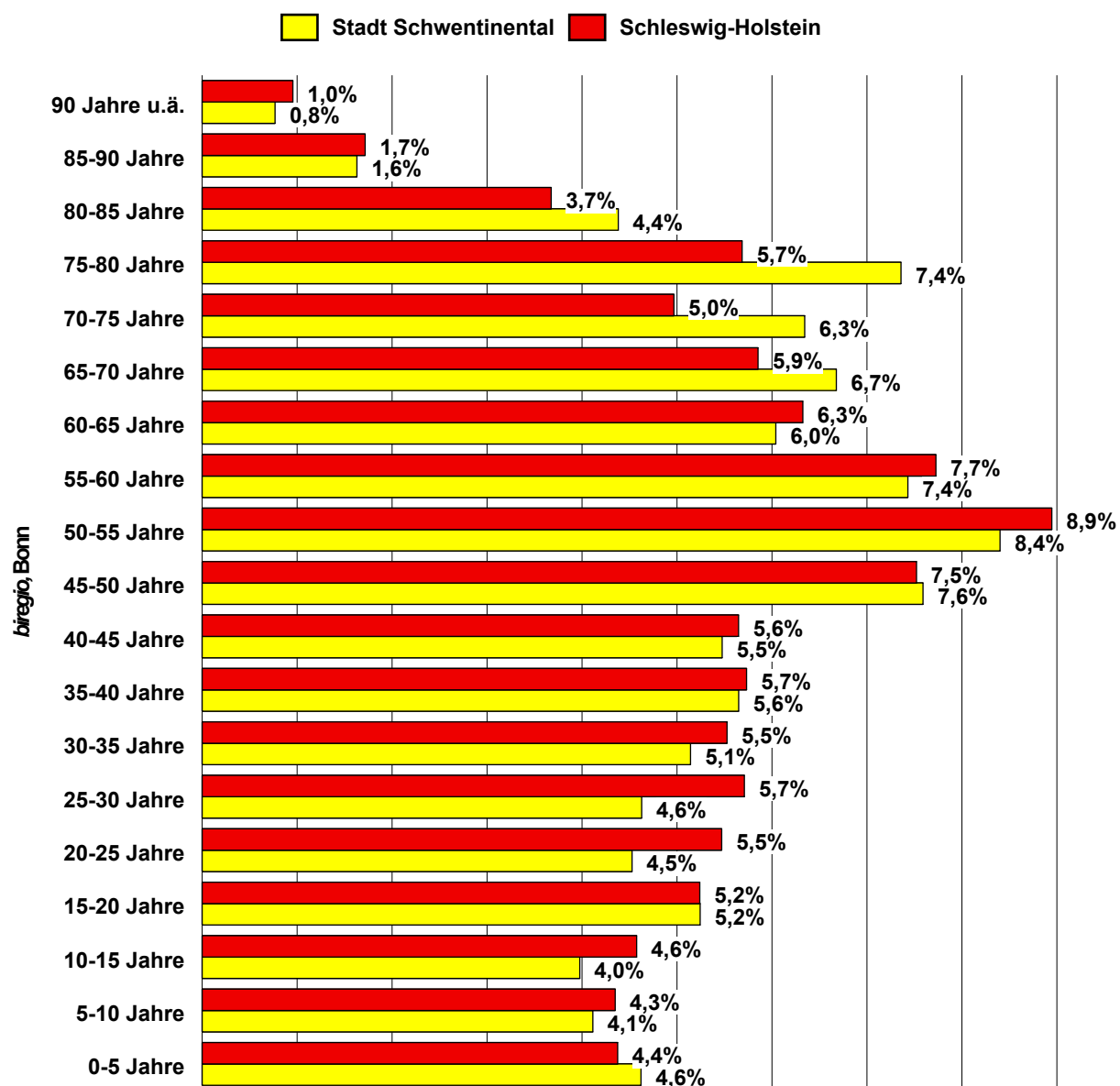


Prognose der Bevölkerungszahlen

Auch wenn Prognosen grundsätzlich mit Unwägbarkeiten behaftet sind, lassen sich im Bezug auf die Demografie Wellenbewegungen der Entwicklungsverläufe in den einzelnen Altersgruppen der Wohnbevölkerung treffsicher ableiten. Die weiteren Verläufe können zwar quantitativ von der Prognose abweichen, die Tendenz ist aber unbestreitbar. Eine annähernd realistische, die Unwägbarkeiten langfristiger Prognosen minimierende Planung sollte eher von einem maximal 20-jährigen Erwartungshorizont der skizzierten Bevölkerungsentwicklung ausgehen. Der aktuelle Altersaufbau der Wohnbevölkerung ist für die Trends und die weitere Entwicklung der in den nächsten Jahren mit entscheidend. Zur Veranschaulichung dient hier ein direkter Abgleich für die Stadt Schwentinental und das Land Schleswig-Holstein:

Prognose
zukünftige
Entwicklung

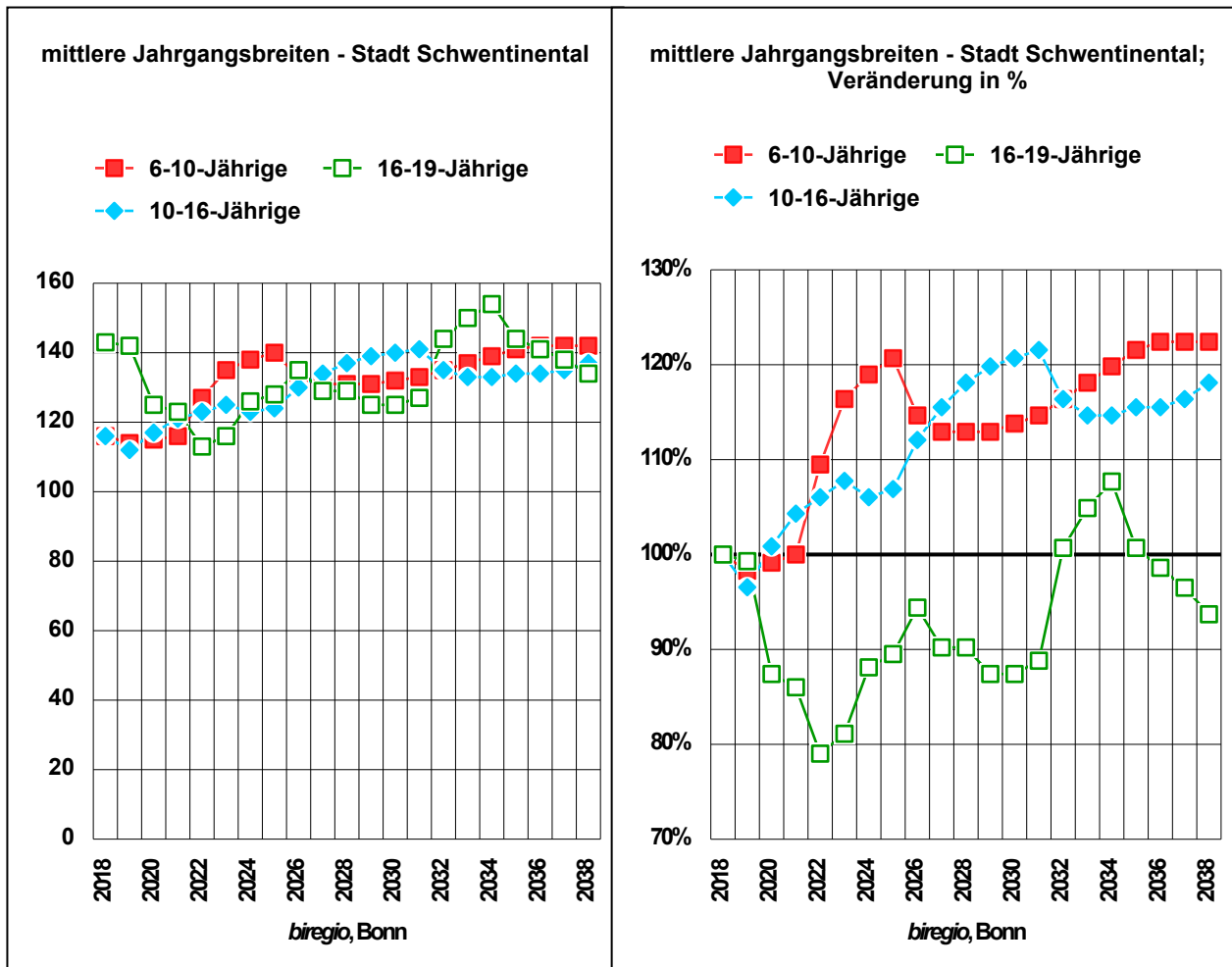
Der aktuelle Altersaufbau der Wohnbevölkerung vor Ort: Stadt Schwentinental



Prognose der Anzahl der Kinder und Jugendlichen

Aus den oben genannten Grundlagen ergibt sich eine Prognose für die Geburten- und Kinderzahlen in der Stadt Schwentinal. Es folgt ein erster Blick auf die Jahrgangsbreiten im Bereich der Kindertagesstätten:

Prognose
zukünftige
Entwicklung



Der prognostizierte demografische Anstieg der Geburten wird in den kommenden Jahren nach einem Abfall rund 10% betragen. Die positive Wohnbauentwicklung trägt dazu ebenso bei, wie die stetige Nachverdichtung und der Zuzug in die Region. Eine relative Stabilisierung bei 135-140 Kindern/Jugendlichen im Jahrgang (Mittel) ist zu erwarten.

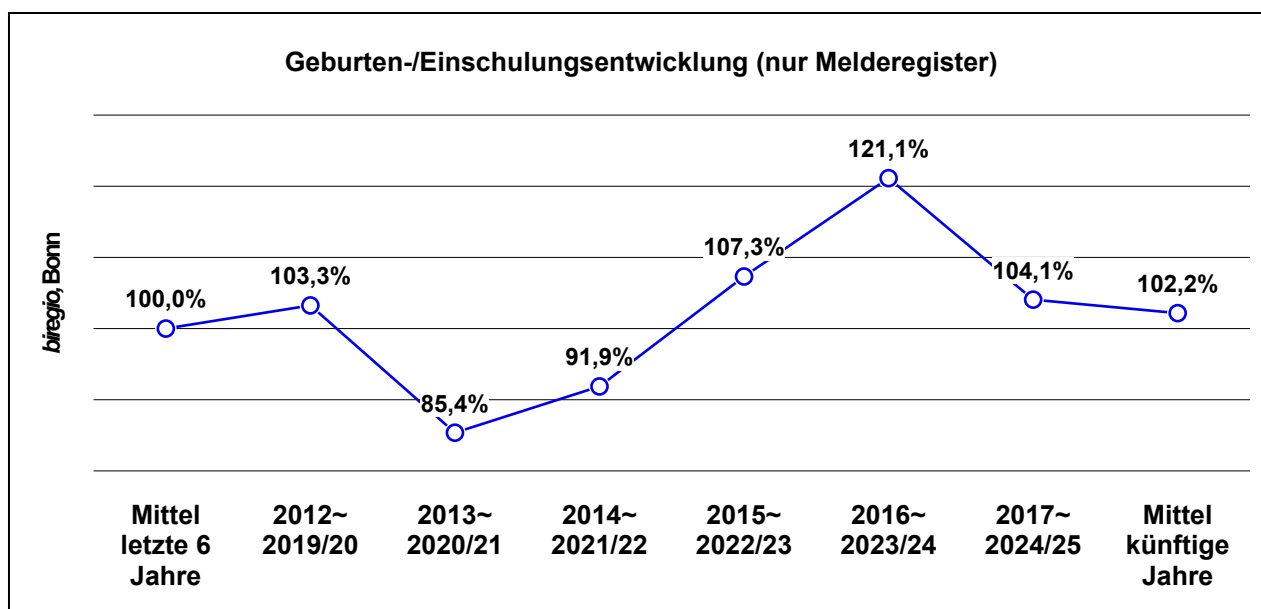
Anmerkung: Für die Detailprognose wurden die Daten des Melderegisters der Stadt Schwentinal verwendet.



6. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

Die Schülerzahlen in der Primarstufe sind generell noch in den neunziger Jahren in der Bundesrepublik erheblich angestiegen. Anfang des neuen Jahrtausends haben sie vielerorts auf einem - zwischenzeitlichen - Höhepunkt der Entwicklung gelegen.

In der Stadt Schwentimental lagen die Schülerzahlen der Grundschulen insgesamt zum Schuljahr 2012/13 auf 445 Kindern in 20 Klassen. In den folgenden Jahren sind die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2017/18 um 11% auf 494 Kinder in 24 Klassen gestiegen. Auf Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach der aktuellen Einwohnerstatistik der Stadt Schwentimental lassen sich - im Einschulungsrhythmus - die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe in dem mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2023/24 ermitteln (Wanderungsbewegungen sind bei der Prognose der zukünftigen Schülerzahlen einbezogen, vgl. hierzu das Kapitel zur künftigen demografischen Entwicklung).



Der Blick auf die Geburtenentwicklung zeigt deutlich, dass die Zahlen in der Stadt Schwentimental (noch ohne Einbezug von Neubautätigkeiten mit entsprechenden Zuzugseffekten!) eine relativ stabile Tendenz aufweisen.



In Hinblick auf die Schülerzahlentwicklung der Grundschulen ist neben der Entwicklung der Geburtenzahlen auch die des Wohnungsbaus bedeutsam; nach dem aktuellen Planungs-/Genehmigungsstand bzw. analog zu den wohl tatsächlichen Bauerwartungen könnten in den nächsten Jahren eine ganze Reihe neuer Wohneinheiten in der Stadt Schwentimental realisiert werden: Ausgegangen wird hier bereits mittelfristig von 259 Wohneinheiten.

Der Blick auf die bisherigen und voraussichtlich künftigen Entwicklungen der Schülerzahlen in den Grundschulen in der Stadt Schwentimental schließt sich an. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar: In der Primarstufe sind mit Werten von bisher 11,0% (2012/13 bis 2017/18) und dann 27,1% (2017/18 bis 2023/24) steigende Schülerzahlen zu verzeichnen. Diese Tendenzen der Schülerzahlen zeigt eine Synopse:

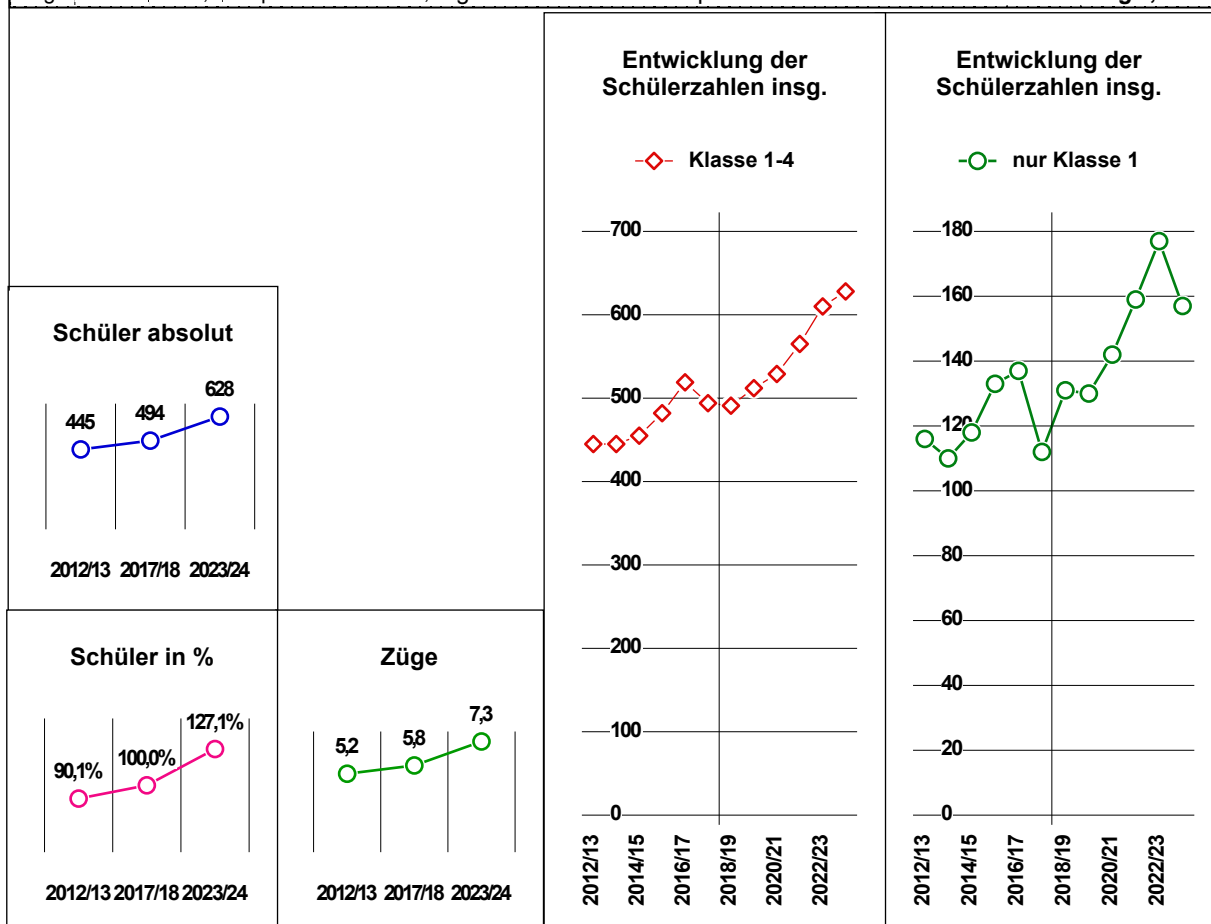
Synopsis der Entwicklung der Schülerzahlen											Veränderung		
Primarstufe	Schüler	Klassen	2012/13 Frequenz	Schüler	Klassen	2017/18 Frequenz	bisher +/-in %	Schüler	+/-in %	Jahrgangs- breite	2023/24 Klassen	Züge	seit 2012/13
GrS Astrid-Lindgren	194	8	24,3	223	10	22,3	14,9%	298	33,6%	75	12	3,5	104
GrS Schwentinepark	251	12	20,9	271	14	19,4	8,0%	330	21,8%	83	14	3,9	79
Primarschulen Σ	445	20	22,3	494	24	20,6	11,0%	628	27,1%	157	26	7,3	183
biregio, Bonn													

Nachdem die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe - d.h. die Schüler in den Grundschulen im Mittel eines Jahrgangs - in der Stadt Schwentimental von 111 Kindern (5,2 Zügen à 21,4 Schüler pro Klasse) im Schuljahr 2012/13 bis zum Schuljahr 2017/18 auf 124 Kinder (5,8 Züge à 21,4 Schüler pro Klasse) gestiegen ist, wird sich diese jüngste Entwicklung in den nächsten Jahren fortsetzen. Die Prognosen erfolgen an dieser Stelle in einer Status quo-Alternative (d.h. kein Standort wird durch planerische oder politische Setzungen verändert).

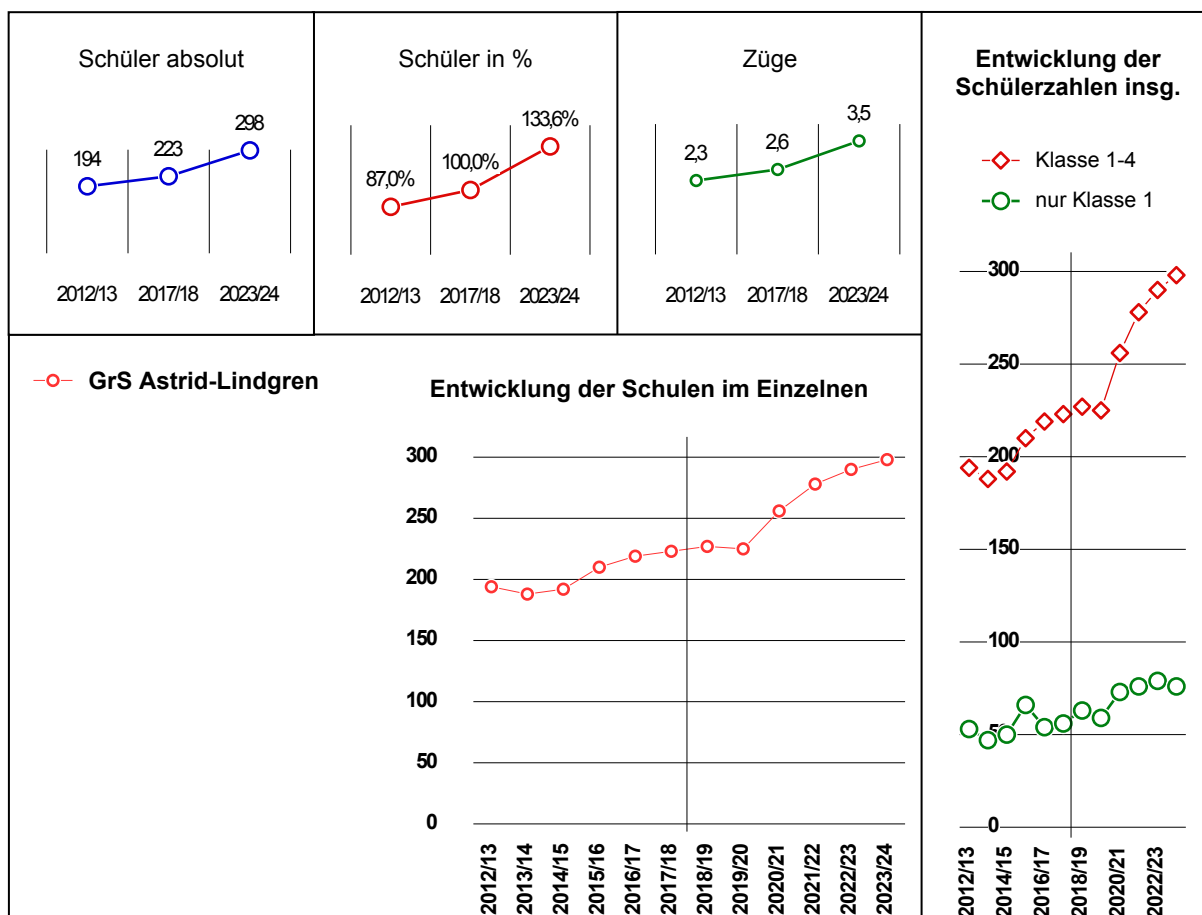
Zunächst wird nun der Blick auf die Entwicklung der Schulen in der Stadt Schwentimental insgesamt gelenkt, bevor die bisherigen und künftigen Entwicklungen der Einzelschulen grafisch und tabellarisch dokumentiert werden:



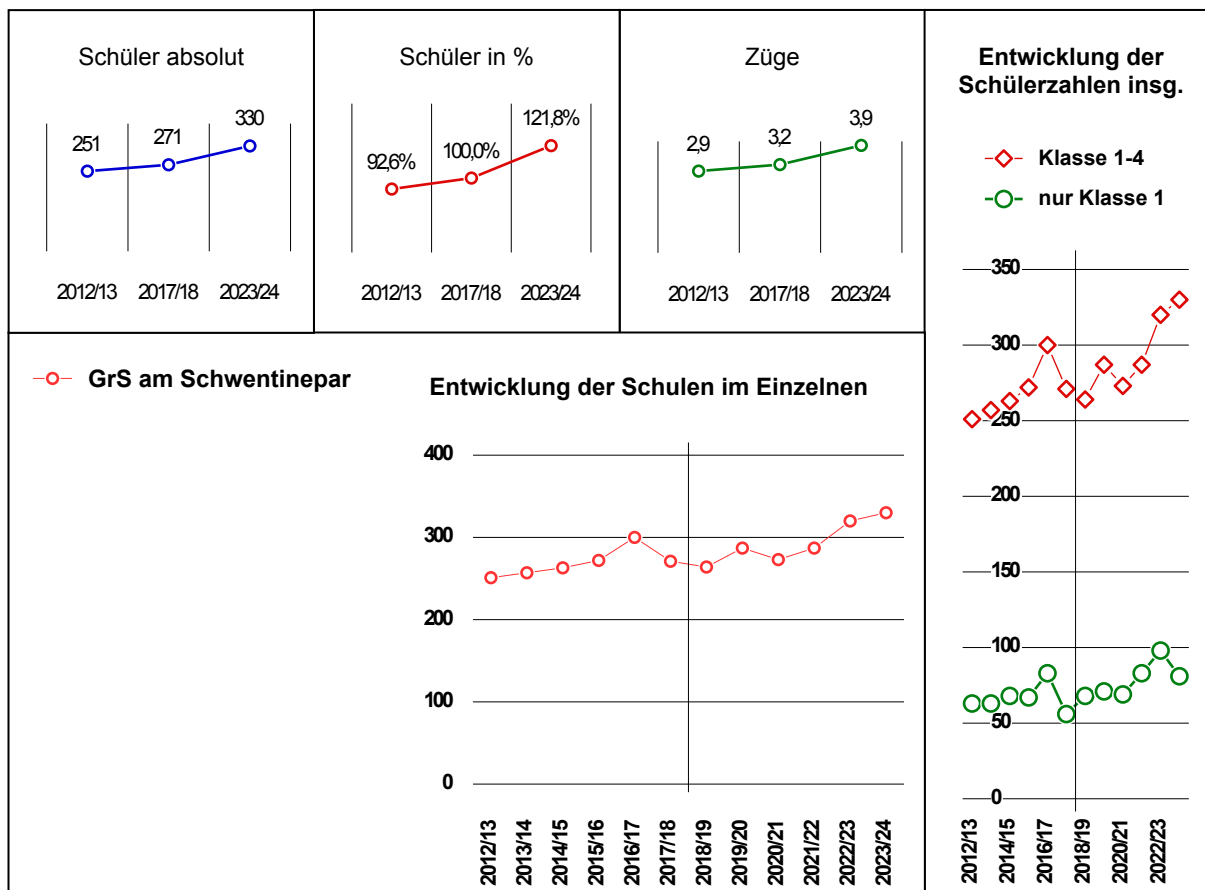
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	Mittel*	±%	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mittel*	Züge°
Grundschulen Σ Stadt Schwentinal																
DAZ				10		20	10		11	11	12	13	14	13	13	
Gr.				1		1	1		1	1	1	1	1	1	1	
1	116	110	118	133	137	112	123		131	130	142	159	177	157	160	7,5
KL	5	5	5	7	7	6	6		7	7	6	7	7	7	7	
2	108	119	123	122	138	136	132	2,0	113	136	142	145	163	181	163	7,6
KL	5	5	5	5	7	6	6		6	7	6	6	7	7	7	
3	103	99	110	116	127	118	118	-5,6	123	116	127	132	136	151	139	6,5
KL	5	5	5	5	5	7	6		6	6	6	6	6	6	6	
4	118	117	104	111	117	128	119	-4,3	124	130	118	129	134	139	133	6,2
KL	5	6	5	5	5	5	5		7	6	6	6	6	6	6	
1-4	445	445	455	482	519	494	492	-2,6	491	512	529	565	610	628	595	7,0
KL	20	21	20	22	24	24	23	0,0	26	26	24	25	26	26	26	
Jhng.	111	111	114	121	130	124	123		123	128	132	141	153	157	149	
KL	22,3	21,2	22,8	21,9	21,6	20,6	21,4		18,9	19,7	22,0	22,6	23,5	24,2	22,9	
Z¹	5,2	5,2	5,3	5,6	6,1	5,8	5,8		5,7	6,0	6,2	6,6	7,1	7,3	7,0	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									127	105	113	132	149	128		
Veränderungen der Schülerzahl (2017/18 = 100%)																
	90%	90%	92%	98%	105%	100%			99%	104%	107%	114%	123%	127%		
die Rubrik SKG ist für besondere Förderoptionen vorbehalten																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen																
* trendgewichtetes Mittel																
¹ Züge: 12,0; Freq. SKG 21,4; °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen																
biregio, Bonn																



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	Mittel*	+/-%	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mittel*	Züge°
Grundschulen insg.: GrS Astrid-Lindgren																
DAZ																
Gr.																
1	53	47	50	66	54	56	56		63	59	73	76	79	76	76	3,6
KL	2	2	2	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	3	
2	50	53	51	51	63	52	55	-24	52	66	66	72	75	77	74	3,5
KL	2	2	2	2	3	2	2		3	3	3	3	3	3	3	
3	41	47	44	47	53	60	53	-6,1	47	51	64	64	70	72	68	3,2
KL	2	2	2	2	2	3	2		2	3	3	3	3	3	3	
4	50	41	47	46	49	55	50	-26	65	49	53	66	66	73	67	3,1
KL	2	2	2	2	2	2	2		3	2	3	3	3	3	3	
1-4	194	188	192	210	219	223	214	-3,7	227	225	256	278	290	298	285	3,3
KL	8	8	8	9	10	10	9	0,0	11	11	12	12	12	12	12	
/Jhg.	49	47	48	53	55	56	54		57	56	64	70	73	75	71	
KL	24,3	23,5	24,0	23,3	21,9	22,3	23,8		20,6	20,5	21,3	23,2	24,2	24,8	23,8	
Z:	23	22	22	25	26	26	25		27	26	30	32	34	35	33	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									52	44	51	56	58	55		
Veränderungen der Schülerzahl (2017/18 = 100%):																
	87%	84%	86%	94%	98%	100%			102%	101%	115%	125%	130%	134%		
* trendgewichtetes Mittel																
° Züge:																
biregio, Bonn																



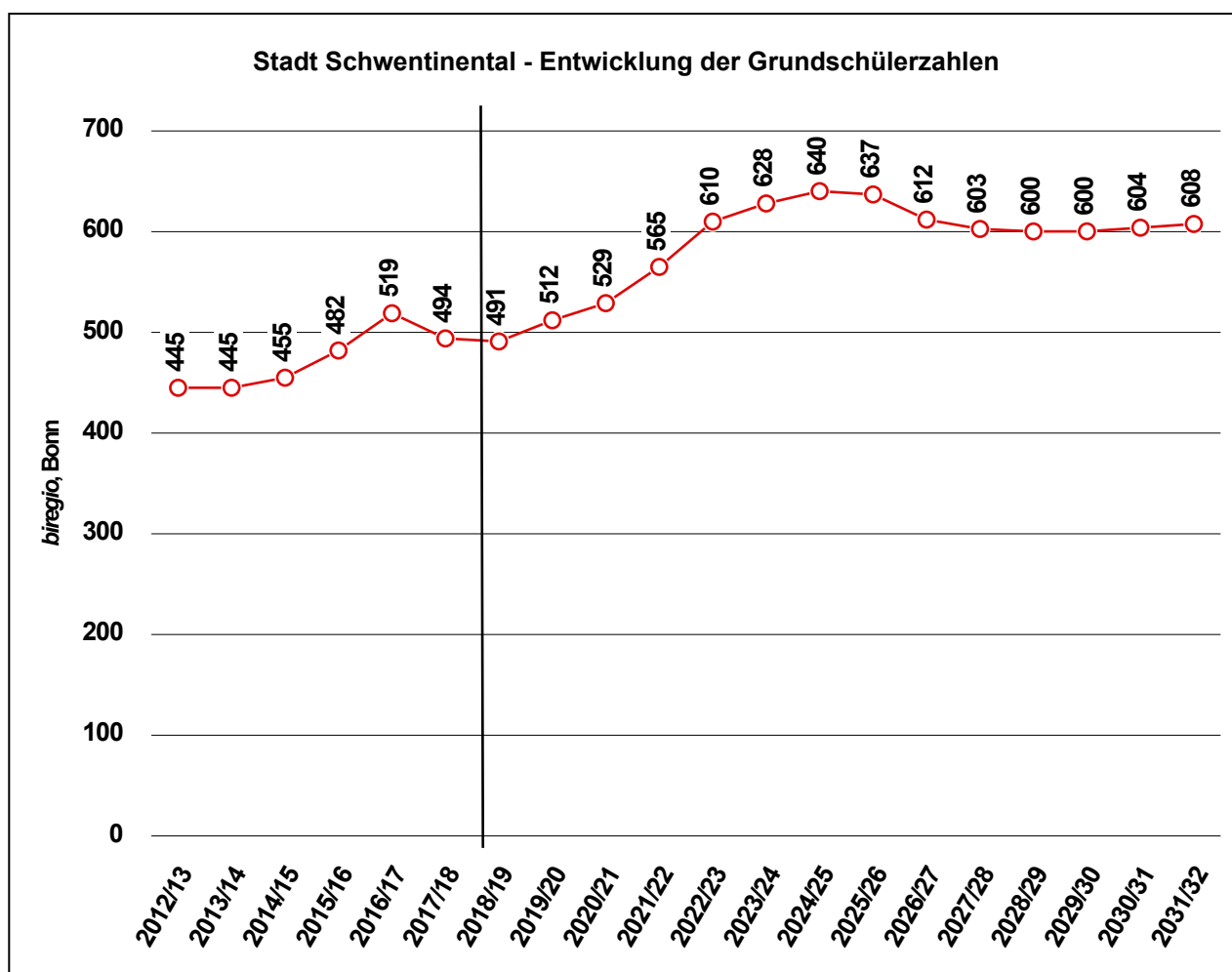
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	Mittel*	+/-%	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mittel*	Züge ^o
Grundschulen insg.:																
GrS am Schwentinepark																
DAZ				10		20	10		33	23	28	25	25	24	25	
Gr.				1		1	1		1	1	1	1	1	1	1	
1	63	63	68	67	83	56	67		68	71	69	83	98	81	84	3,9
Kl.	3	3	3	4	4	3	3		4	4	3	4	4	4	4	
2	58	66	72	71	75	84	77	5,4	61	70	76	73	88	104	89	4,2
Kl.	3	3	3	3	4	4	4		3	4	3	3	4	4	4	
3	62	52	66	69	74	58	65	-5,5	76	65	63	68	66	79	71	3,3
Kl.	3	3	3	3	3	4	3		4	3	3	3	3	3	3	
4	68	76	57	65	68	73	69	-5,9	59	81	65	63	68	66	67	3,1
Kl.	3	4	3	3	3	3	3		4	4	3	3	3	3	3	
14	251	257	263	272	300	271	278	-2,0	264	287	273	287	320	330	311	3,6
Kl.	12	13	12	13	14	14	13	0,0	15	15	12	13	14	14	14	
Jhng.	63	64	66	68	75	68	70		66	72	68	72	80	83	78	
Kl.	20,9	19,8	21,9	20,9	21,4	19,4	21,4		17,6	19,1	22,8	22,1	22,9	23,6	22,2	
Z ^o	2,9	3,0	3,1	3,2	3,5	3,2	3,2		3,1	3,4	3,2	3,4	3,7	3,9	3,6	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									75	61	62	76	91	73		
Veränderungen der Schülerzahl (2017/18 = 100%)																
	93%	95%	97%	100%	111%	100%			97%	106%	101%	106%	118%	122%		
* trendgewichtetes Mittel																
° Züge																
biregio, Bonn																

Grundschul-
entwicklung

Aufgrund der bisherigen und der künftigen demografischen Entwicklung (die Zuwanderungsperspektiven einschließt) steigen die Schülerzahlen im Primarbereich im mittelfristigen Planungszeitraum. Die vorläufige Stabilisierung der Gesamtschülerzahlen bei rund 600 um das Schuljahr 2028/29 gilt es zeitnahe noch ein Mal zu überprüfen (Zuwanderungs- und Verdichtungseffekte der Stadt Schwentimental sowie der Druck aus der Stadt Kiel). Langfristig ist, aus heutiger Perspektive, mit einem weiteren Anstieg der Schülerzahlen Anfang der 2030er Jahre zu rechnen (s. demografische Prognose).

Grundschul-
entwicklung

Stadt Schwentimental	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32
1. Jhg.	131	130	142	159	177	157	151	150	149	148	149	150	153	151
2. Jhg.	113	136	142	145	163	181	163	157	156	155	153	155	156	158
3. Jhg.	123	116	127	132	136	151	171	154	149	148	146	145	146	148
4. Jhg.	124	130	118	129	134	139	155	175	158	153	151	150	149	150
Schüler insg.	491	512	529	565	610	628	640	637	612	603	600	600	604	608
pro Jhg.	123	128	132	141	153	157	160	159	153	151	150	150	151	152
biregio, Bonn														



7. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen in der Stadt Schwentimental

Schulform-
wahlverhalten
vor Ort

Die Übergänge aus den einzelnen Grundschulen zu den verschiedenen Schulformen differieren teilweise. Es könnte darüber spekuliert werden - was jedoch nicht Aufgabe des Schulentwicklungsplans sein kann - woran dies liegt: an der sozioökonomischen Situation und den divergierenden Bildungsambitionen der Elternhäuser, am unterschiedlichen Druck auf Lehrer bei der Notenvergabe, der eher vorsichtigen oder offenen Bildungsempfehlung bzw. Entscheidungsbegleitung durch die Schulen, an den unterschiedlichen Einschätzungen des Leistungsvermögens der Kinder durch Grundschulen oder am tatsächlichen Leistungsvermögen der Kinder in den Schulen. Festgestellt werden kann an dieser Stelle aber nur, dass es gewisse Unterschiede beim Übergang aus den Grund- in die weiterführenden Schulen gibt. Aufgabe der Planung ist nur die Offenlegung der Unterschiede. Gespräche über die qualitativen Gründe dafür müssten jedoch mit Kenntnis über die Bedingungen vor Ort erfolgen.

Die anschließende Dokumentation der Übergangsquoten erlaubt einen Überblick über den Bedarf an Schulformen in der Stadt Schwentimental. Nachfolgend sind die Übergänge der Schüler allein aus den Grundschulen in der Stadt Schwentimental in die weiterführenden Schulen (ungeachtet des von den Eltern gewählten Standorts der weiterführenden Schule) im Mittel der Schuljahre 2015/16 bis 2018/19 abzulesen.

Übergänge aus den Grund- in die weiterf. Schulen	Mittel der Schuljahre:										2015/16		2018/19		
	insg.	GemS	%	RS	%	GY	%	IGS	%		%	So	%		%
GrS Astrid-Lindgren	51	25	48%			26	51%					0	0%		
GrS am Schwentinepark	66	33	49%			32	49%					1	2%		
Grundschulen ∑	117	57	49%			58	50%					1	1%		
biregio, Bonn															



Die Zahl der im Schuljahr 2018/19 aus den Grundschulen der Stadt Schwentidental in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge umfasst 126 Schüler, von denen im Mittel 64 Schüler (50,8%) die Gemeinschaftsschule und 62 Schüler (49,2%) das Gymnasium besuchen (ganz gleich, an welchem Ort). Mittelfristig wird die Zahl der zu erwartenden gesamten Übergänge aus den Grundschulen 124 Schüler betragen. Eine Darstellung der Übergänge aus den 4. Klassen der Grundschulen in der Stadt Schwentidental (und nur aus diesen Schulen) in die 5. Klassen aller weiterführenden Schulen schließt sich an:

Schulform-
wahlverhalten
vor Ort

Stadt Schwentidental															
Schuljahr	Schüler+	Gemeinschaftsschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule		Freie Waldorf		Sonstige		Förderschule	
		insg.°	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
2012/13	112	64	57,1%			47	42,0%							1	0,9%
2013/14	107	59	55,1%			48	44,9%								
2014/15	111	57	51,4%			54	48,6%								
2015/16	99	46	46,5%			50	50,5%					3	3,0%		
2016/17	122	61	50,0%			60	49,2%					1	0,8%		
2017/18	119	57	47,9%			61	51,3%					1	0,8%		
2018/19	126	64	50,8%			62	49,2%								
2019/20	130														
2020/21	129														
2021/22	112														
2022/23	136														
2023/24	115														
2024/25	125														
15-18* (Mittel)	124														



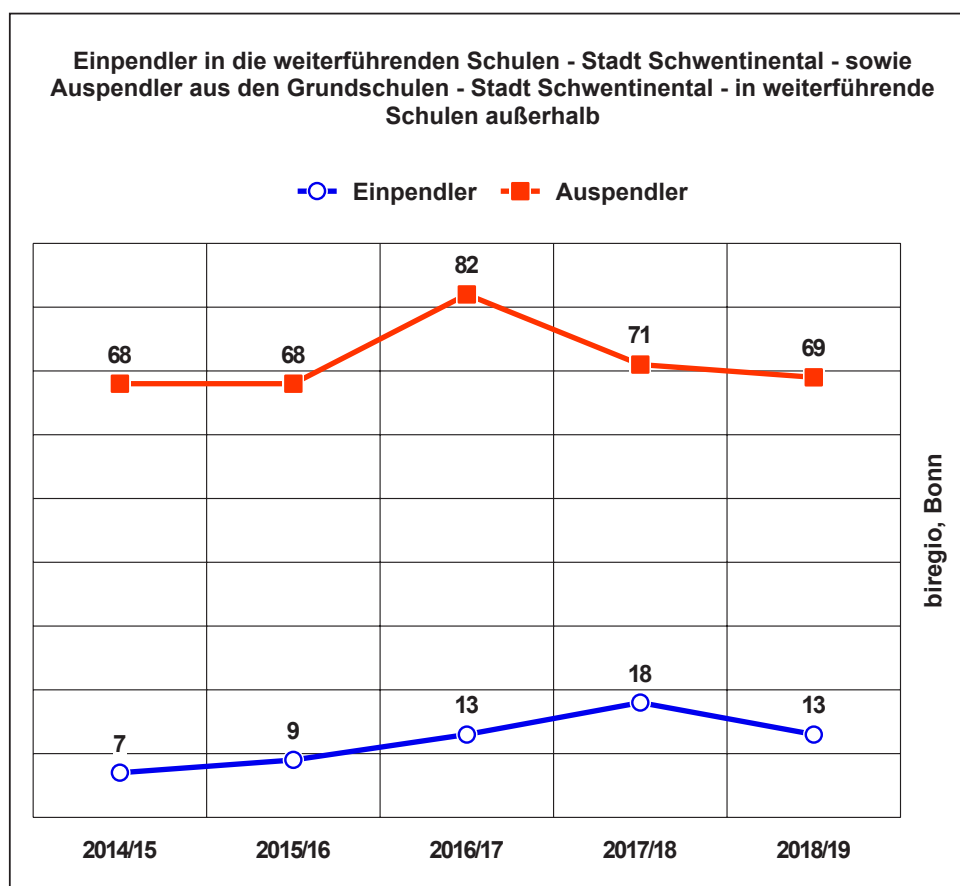
8. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Stadt Schwentinental

Pendlerbewegungen

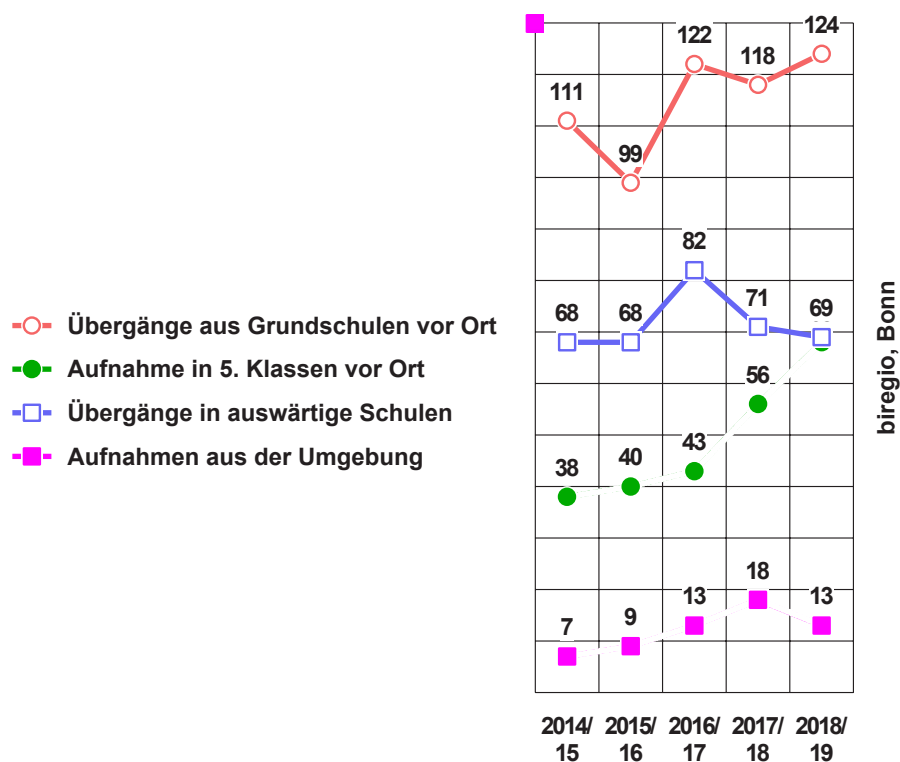
Die von den Grund- und weiterführenden Schulen in der Stadt Schwentinental für den Schulentwicklungsplan erhobenen Pendlerbewegungen der letzten Jahre in die Stadt Schwentinental hinein und aus der Stadt Schwentinental heraus werden nachfolgend genauer analysiert.

Die weiterführenden Schulen in der Stadt Schwentinental binden im Mittel 40,3% aller Schüler aus den 4. Klassen. 59,7% der Kinder/Eltern entscheiden sich am Übergang Primarstufe für eine Schule außerhalb der Stadt Schwentinental. Die Auspendler wählen in der Regel ein Gymnasium in Kiel (47,9%) oder Preetz (3,4%), teilweise auch eine Gemeinschaftsschule in Kiel (6,7%).

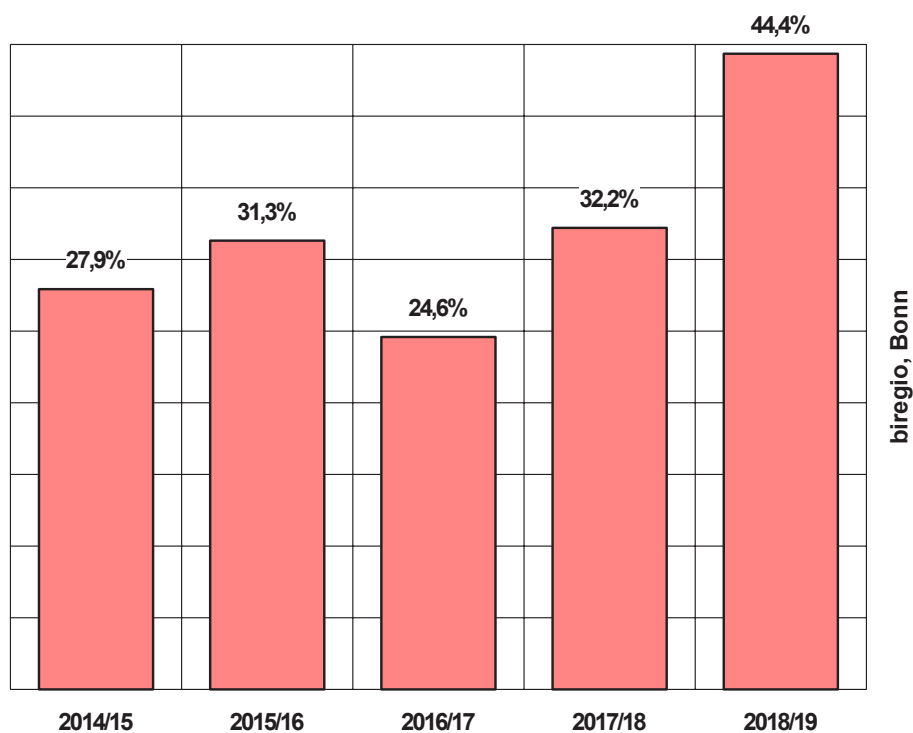
Die Schülerzahlen in den 5. Klassen der Gemeinschaftsschule in der Stadt Schwentinental setzen sich zu 75,9% aus Grundschülern der Stadt Schwentinental und zu 24,1% aus auswärtigen Schülern zusammen. Die Einpendler stammen vorrangig aus Kiel (10,3%), teilweise auch aus Preetz (6,9%) oder Preetz-Land (1,7%). Es folgt eine kurze grafische und tabellarische Dokumentation der Ein-/Auspendler:

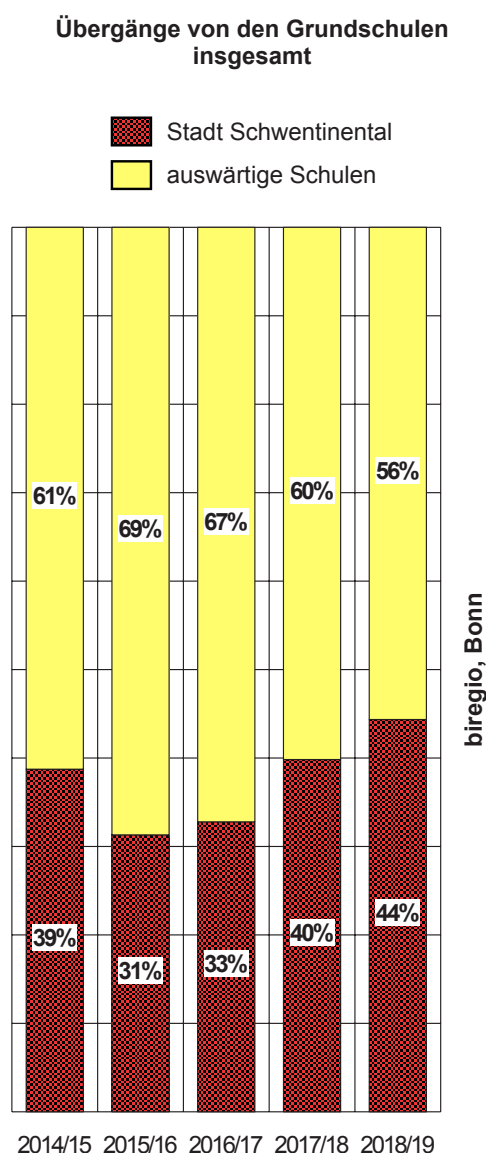


Schülerbewegungen mit Blick auf die 5. Klassen: Stadt Schwentimental



Bindung der Schüler vor Ort in den eigenen weiterführenden Schulen: Stadt Schwentimental



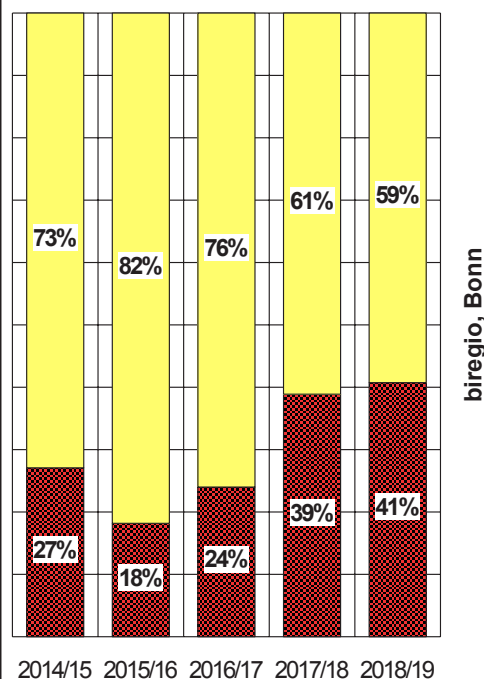
[illegible]

Übergänge von der GrS Astrid-Lindgren							
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	im Mittel*	
Übergänge insg.	48	44	50	54	54	52	100%
GemS Albert-Schweitzer	13	8	12	21	22	19	37%
Stadt Schwentinental	13	8	12	21	22	19	37%
in % der Übergänge	27%	18%	24%	39%	41%	0,7 Züge	
RgS** in der Stadt Preetz							
RgS** in der Stadt Kiel							
sonst. RgS**							
GemS Heikendorf**			1				
GemS Preetz**			1				
GemS Schönkirchen**	4	2	2	2	2	2	4%
sonst. GemS im Kreis Plön							
GemS in der Stadt Kiel**	7	9	8	4	4	5	10%
GY Heikendorf							
GY Preetz							
sonst. GY im Kreis Plön							
GY in der Stadt Kiel	24	25	26	27	26	26	50%
FWS Kiel							
Fortzüge, Sonstige							
auswärtige Schulen	35	36	38	33	32	33	63%
in % der Übergänge	73%	82%	76%	61%	59%	1,2 Züge	
						biregio, Bonn	

* trendgewichtete Mittelwerte

Übergänge von der GrS Astrid-Lindgren

Stadt Schwentinental
auswärtige Schulen

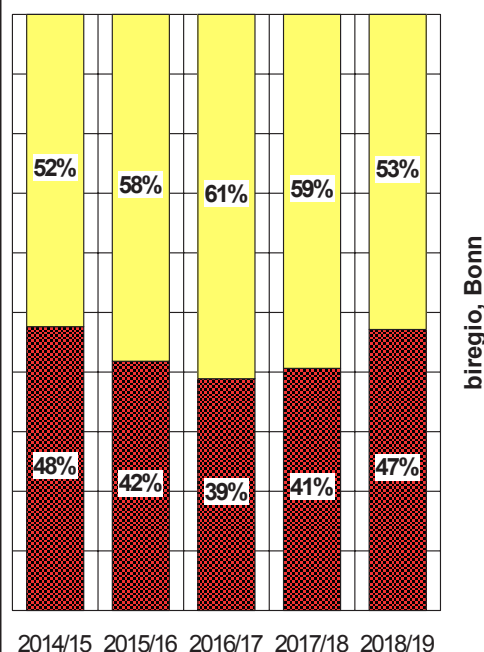


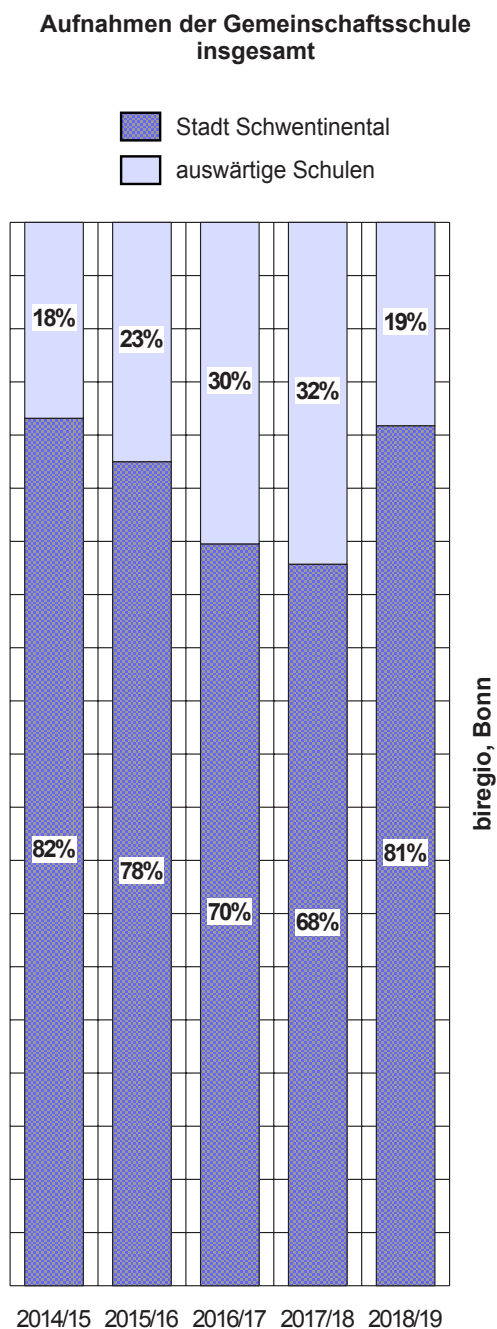
Übergänge von der GrS am Schwentinepark							
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	im Mittel*	
Übergänge insg.	63	55	72	64	70	66	100%
GemS Albert-Schweitzer	30	23	28	26	33	29	44%
Stadt Schwentinental	30	23	28	26	33	29	44%
in % der Übergänge	48%	42%	39%	41%	47%	1,0 Züge	
RgS** in der Stadt Preetz							
RgS** in der Stadt Kiel							
sonst. RgS**							
GemS Heikendorf**			2				
GemS Preetz**			1				
GemS Schönkirchen**							
sonst. GemS im Kreis Plön				1			
GemS in der Stadt Kiel**	3	4	6	3	1	3	5%
GY Heikendorf			1				
GY Preetz	12	7	4	3	3	4	6%
sonst. GY im Kreis Plön	1						
GY in der Stadt Kiel	17	18	29	31	33	30	45%
FWS Kiel							
Fortzüge, Sonstige		3	1				
auswärtige Schulen	33	32	44	38	37	37	56%
in % der Übergänge	52%	58%	61%	59%	53%	1,3 Züge	
						biregio, Bonn	

* trendgewichtete Mittelwerte

Übergänge von der GrS am Schwentinepark

Stadt Schwentinental
auswärtige Schulen



[illegible]

Pendlerbewegungen



9. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe

Hohe Eingangszahlen und Wiederholer/Zugänge ("Seiteneinsteiger") sowie "Seitenaussteiger" durch Wegzüge beeinflussen die Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen. Den Umfang der Schülerbewegungen in den weiterführenden Schulen im Hinblick auf die Abgänge und die Zugänge beleuchten hier kumulierte Werte. Diese erlauben eine bündelnde Prozentuierung aller Schülerbewegungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe. Diese Werte sind für die Berechnung des exakten Schulraumbedarfes jeder Schule wichtig. Zugleich geben sie über den quantitativen Verbleib der Schüler auf der zunächst von ihnen angewählten Schulform Auskunft.

Die Schülerzahlen von Gemeinschaftsschulen steigen durch diese jahrgangsstufenbezogenen Änderungen oft sehr stark an (mit dem Effekt von notwendigen Klassenteilungen). An Gymnasien nehmen Schülerzahlen traditionell kontinuierlich ab. Diese Tendenz ist auch an der Gemeinschaftsschule der Stadt Schwentimental zu beobachten: Die aufbereiteten jahrgangsstufenbezogenen Werte zeigen, dass die Schülerzahl der Gemeinschaftsschule pro Jahr zunimmt.

Im Schnitt ist vor Ort die Schülerzahl der Sekundarstufe I (gemessen an den 5. Klassen) wie folgt zu rechnen: 1,09-fach für die Gemeinschaftsschule. Das bedeutet: Im Schnitt sind die Jahrgänge der Schule um 9% stärker als die Einschulungszahlen dies vermuten lassen. Diese Werte sind lediglich als Durchschnittswerte zu verstehen. Für die realen Klassenbildungen und Raumbedarfe sind die einzelnen Jahrgänge zu betrachten: So befinden sich in den 9. Klassen der Gemeinschaftsschule rund ein Viertel mehr Schüler (+24,3%) als in den 5. Klassen. Dies kann in einzelnen Jahren zu Klassenteilungen führen.

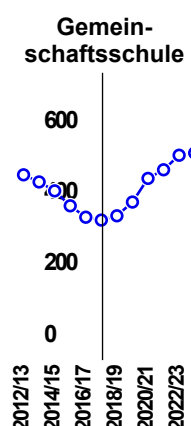
Jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen												
Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	5-10	11	12	13	11-13	
Stadt Schwentimental												
Gemeinschaftsschule	100,0	105,0	106,9	110,1	124,3	102,2	109					
												<i>biregio, Bonn</i>



Die jahrgangsspezifischen Veränderungen der Schülerzahlen werden in der Prognose analog zu der bisherigen Tendenz berechnet. Die Schülerzahl der Sekundarstufe I in der Stadt Schwentimental insgesamt ist seit dem Schuljahr 2012/13 von 453 Schülern in 17 Klassen auf 326 Kinder in 15 Klassen stark gefallen (-28,0%). Bis zum Schuljahr 2023/24 wird sie vermutlich auf 514 Schüler in 22 gebildeten Klassen ansteigen. Dabei ist anzunehmen, dass die aktuell mittlere Klassenfrequenz wieder ansteigen wird.

Die Prognosen beziehen sich auf die Status quo-Alternative {keine weiteren Eingriffe in die Schullandschaft (z.B. durch Schulneugründungen oder Aufnahmekapazitäten)}. Sie gehen dem nach, "was passiert, wenn nichts passiert" (weder in der Stadt Schwentimental noch in ihrer Umgebung). Die Prognosen beziehen alle wichtigen Entwicklungsstränge ein - das wahrscheinliche Bildungswahlverhalten an der Schnittstelle zwischen der Primar- und der Sekundarstufe I, die Verteilung der Übergänge auf die angebotenen Schulformen, den abzurechnenden Anteil der Aus- und den zuzurechnenden Anteil der Einpendler usw.

Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	2017 /18	Mit- tel *	KW	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	2023 /24	Mit- tel *	Zuge
Gemeinschaftsschule																
5	55	52	45	40	32	56	45	100,0	68	78	74	69	78	70	73	3,2
Kl.	2	2	2	2	2	3	2		3	4	3	3	4	3	3	
6	73	57	56	41	41	37	42	105,8	60	77	83	78	73	83	79	3,4
Kl.	3	2	2	2	2	2	2		3	4	4	3	3	4	4	
7	80	76	62	52	44	42	48	108,4	46	72	79	85	80	75	78	3,4
Kl.	3	3	3	2	2	2	2		2	3	4	4	4	3	4	
8	63	84	77	58	61	47	58	115,6	43	53	77	84	90	86	84	3,7
Kl.	3	3	3	3	3	2	3		2	2	3	4	4	4	4	
9	95	92	107	89	67	72	78	136,7	59	71	63	91	99	107	96	4,2
Kl.	3	3	4	4	3	3	3		3	3	2	3	4	4	4	
10	87	72	61	86	89	72	78	130,3	62	25	68	60	87	95	80	3,5
Kl.	3	3	3	4	4	3	3		3	1	2	2	3	4	3	
5-10	453	433	408	366	334	326	349	113,3	338	377	443	467	508	514	490	
Kl.	17	16	17	17	16	15	15		16	17	18	19	22	22	22	
/Jhg.	73	72	69	56	49	51	54		55	70	75	81	84	84	82	
/Kl.	26,6	27,1	24,0	21,5	20,9	21,7	23,3		21,1	22,2	24,6	24,6	23,1	23,4	22,3	
* trendgewichtetes Mittel																

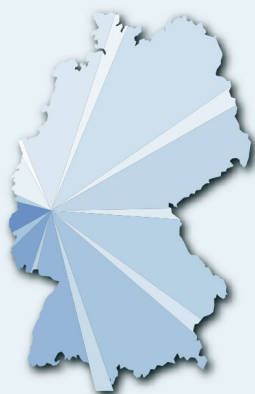


Nach der Aktualisierung des Schulentwicklungsplans und dem Gespräch mit der Schulleitung musste die Prognose nach oben korrigiert werden. Die Gemeinschaftsschule hat in den letzten 3 Jahren eine Trendwende erlebt. Die gute Arbeit der Schule, sowie die Verhältnisse mit den konkurrierenden Schulen in der Region haben eine starke Änderung der Bindungsquote zur Folge. Dies wird v.a. durch das Schuljahr 2019/20 deutlich. U.a. auf Grund der räumlichen Voraussetzungen vor Ort wird daher empfohlen dem Wunsch der Schulleitung nachzukommen und die Schule auf maximal 60 Kinder in der Jahrgangsstufe 5 zu begrenzen. Alternativ müsste mit Anbauten reagiert werden um mehr als 17 Lerngruppen beschulen zu können. Siehe dazu auch die parallel zum Schulentwicklungsplan erstellte Raumanalyse.



Raumanalyse

Schulen der Stadt Schwentimental



biregio

Projektgruppe Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn

Telefon: 0 228 - 35 55 12

0 228 - 36 30 04

Telefax: 0 228 - 36 30 01

E-Mail: info@biregio.de

Internet: www.biregio.de

Stand

Februar 2019
(Aktualisierung Dezember 2019)

Begehung

November 2018

Autoren

Wolf Krämer-Mandau

Georg Heller

Christoph von Winterfeld

Schulentwicklungsplaner

Schulentwicklungsplaner

Architekt

Ausgangslage

Die Begehungen der beiden Grundschulen und der Gemeinschaftsschule in der Stadt Schwentimental fanden im November 2018 statt. Dabei sollte der aktuelle Raumbestand aufgenommen werden.

Ziel der vorliegenden Raumanalyse ist einerseits die Überprüfung des Raumbestandes in Hinsicht auf den künftigen Raumbedarf an den Schulen. Andererseits werden schematische Optimierungsvorschläge zur Verbesserung der bestehenden Räumlichkeiten gegeben. Optimierungsvorschläge, die über reine Raumumnutzungen hinausgehen und Umbauten beinhalten, sind farbig markiert. Die Optimierungsvorschläge werden zudem im Nachgang zu jeder Schule kurz textlich erläutert.

Eine Farblegende am unteren Seitenrand erklärt die Kategorisierung bzw. Einordnung der aktuellen Raumnutzungen.

Raumanalyse

GrS
Am Schw.

GrS
Astrid-Lindg.

GMS
Albert-Schw.



Legende

A	Erste-Hilfe
Besp	Besprechung
BIB	Bücherei
Bio	Biologie
Bü	Büro
CHE	Chemie
Diff	Differenzierung
Elt	Elternsprechzimmer
e.V.	externer Verein
FR	Fachraum
Gard	Garderobe
Gerät	Sportgeräte
GT	Ganztagsbetreuung
Gr	Gruppenraum
Gym	Gymnastik
HM	Hausmeister
HW	Hauswirtschaft
IT	Informatik
JuZ	Jugendzentrum
Kop	Kopierer
KR	Klassenraum
KU	Kunst
La	Lager/Abstellen
LAB	Lehrerarbeit
LK	Lehrküche
LM	Lehrmittel
LZ	Lehrerzimmer
Masch	Maschinenraum (zu T/W)
MU	Musik
MZR	Mehrzweckraum
Nr	Nebenraum
NW	Naturwissenschaft
PHY	Physik
Pu	Putzmittel
Sa	Sammlung
Sek	Sekretariat
Serv	Server
SL	Schulleiter
sSL	stellvertretender Schulleiter
SLZ	Selbstlernzentrum
SoPä	Sonderpädagoge
Soz	Sozialarbeiter
Speise	Speisen / Theorie (zu HW)
SV	Schülervertretung
Tk	Teeküche
T/W	Technik / Werken
Umk	Umkleide
Vorb	Vorbereitung

Raum-
analyseGrS
Am Schw.GrS
Astrid-Lindg.GMS
Albert-Schw.

Grundschule Am Schwentinepark

Raum-
analyse

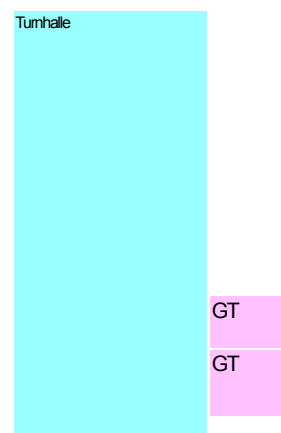
GrS
Am Schw.

GrS
Astrid-Lindg.

GMS
Albert-Schw.



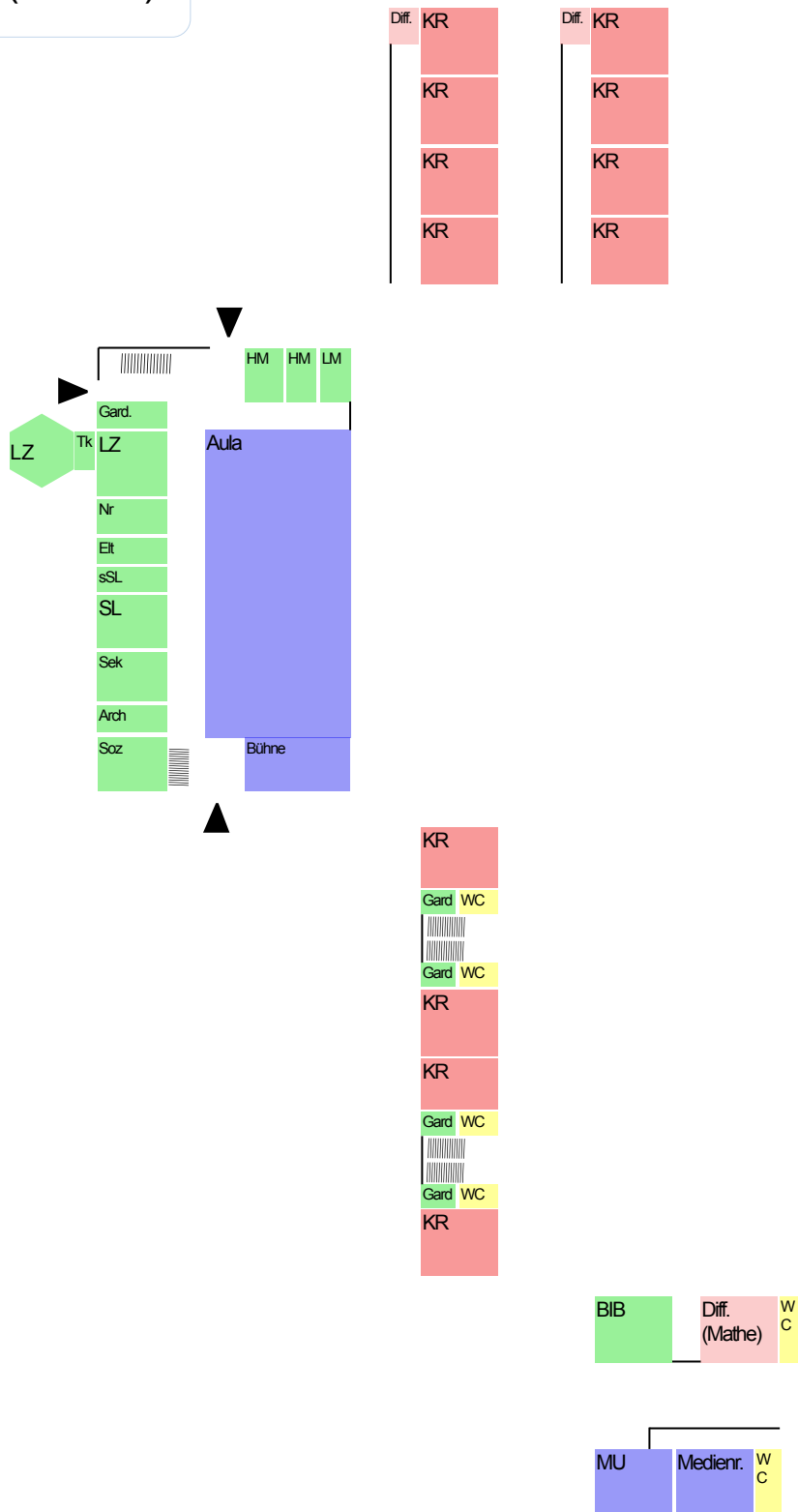
UG (Bestand)

Raum-
analyseGrS
Am Schw.GrS
Astrid-Lindg.GMS
Albert-Schw.

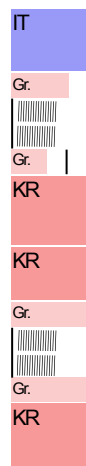
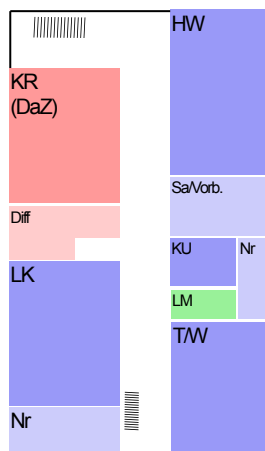
Unterricht	Differenzierung	Fachunterricht	Sport	Betreuung	Verwaltung	WC	Haustechnik
------------	-----------------	----------------	-------	-----------	------------	----	-------------



EG (Bestand)

Raum-
analyseGrS
Am Schw.GrS
Astrid-Lindg.GMS
Albert-Schw.

1.OG (Bestand)

Raum-
analyseGrS
Am Schw.GrS
Astrid-Lindg.GMS
Albert-Schw.

Handlungsoptionen

Erhaltungskosten vs. Zentraler Neubau

Für die campus-artige Lage der Grundschule in ihren insgesamt 7 Gebäuden gibt es aktuell keine optimierenden Vorschläge. Die Schule hat sich in den bestehenden Räumlichkeiten gemäß ihrer Arbeitsweise ausgebreitet.

Insbesondere bei künftig anstehenden Sanierungen empfiehlt *biregio* die langfristigen Erhaltungs- und Bewirtschaftungskosten der diversen Nebengebäude mit einem Neubau abzugleichen. Ein zentraler Neubau mit 14 Klassenräumen sowie entsprechend vielen Fachräumen und Nebenräumen/-flächen könnte 4 bis 6 der heute bestehenden Nebengebäude ersetzen (Detailplanung nötig).

Der Sanierungsbedarf wurde von der Schulleitung der Grundschule in ihrer Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan vom 04.10.2019 ausdrücklich betont. Eine Beurteilung der Sanierungsbedarfe ist allerdings nicht Teil dieses Gutachtens.

Im Falle einer Sanierung bzw. eines Neubaus wird empfohlen die Synergieeffekte mit der nahe liegenden Gemeinschaftsschule bzw. des gesamten Schulzentrums zu betrachten. Siehe dazu die Raumanalyse der GMS.

Raum-
analyse

GrS
Am Schw.

GrS
Astrid-Lindg.

GMS
Albert-Schw.



Grundschule Astrid-Lindgren

Raum-
analyse

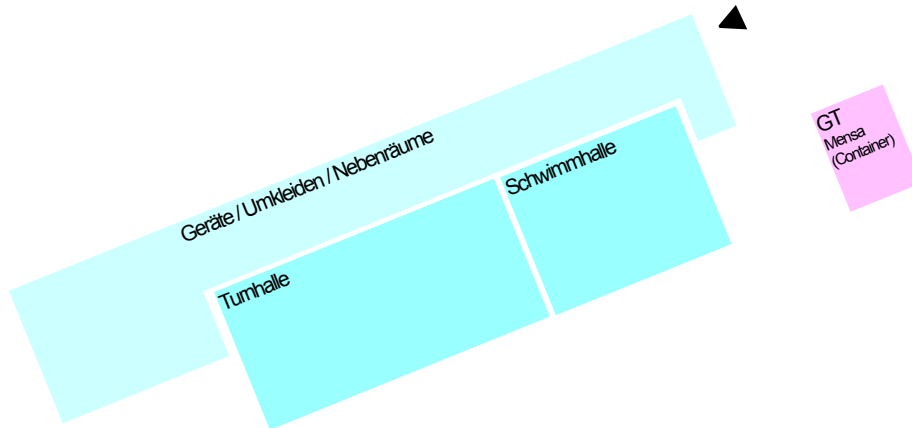
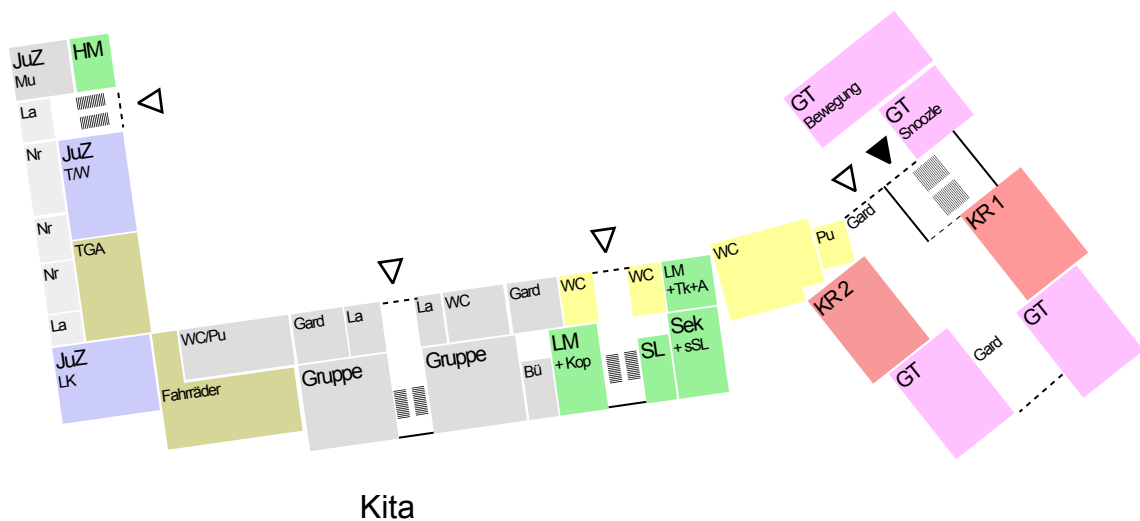
GrS
Am Schw.

GrS
Astrid-Lindg.

GMS
Albert-Schw.



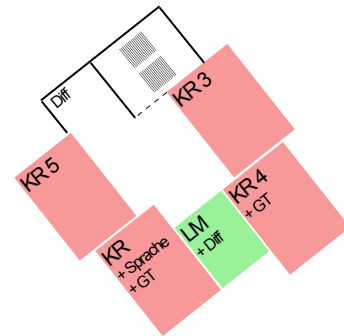
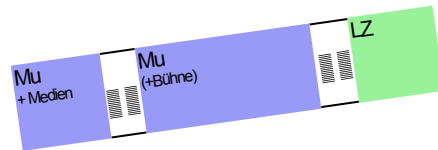
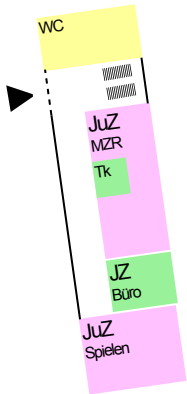
EG (Bestand)

Raum-
analyseGrS
Am Schw.GrS
Astrid-Lindg.GMS
Albert-Schw.

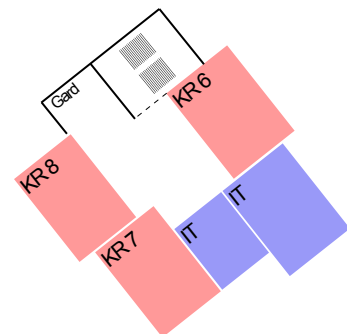
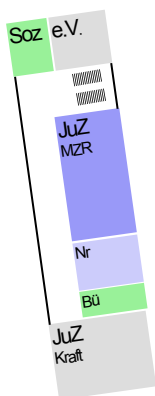
Unterricht	Differenzierung	Fachunterricht	Sport	Betreuung	Verwaltung	WC	Haustechnik
------------	-----------------	----------------	-------	-----------	------------	----	-------------



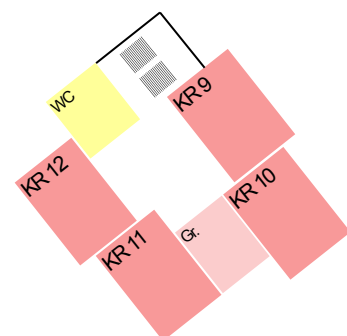
1.OG (Bestand)

Raum-
analyseGrS
Am Schw.GrS
Astrid-Lindg.

2.OG (Bestand)

GMS
Albert-Schw.

3.OG (Bestand)



Unterricht Differenzierung Fachunterricht Sport Betreuung Verwaltung WC Haustechnik

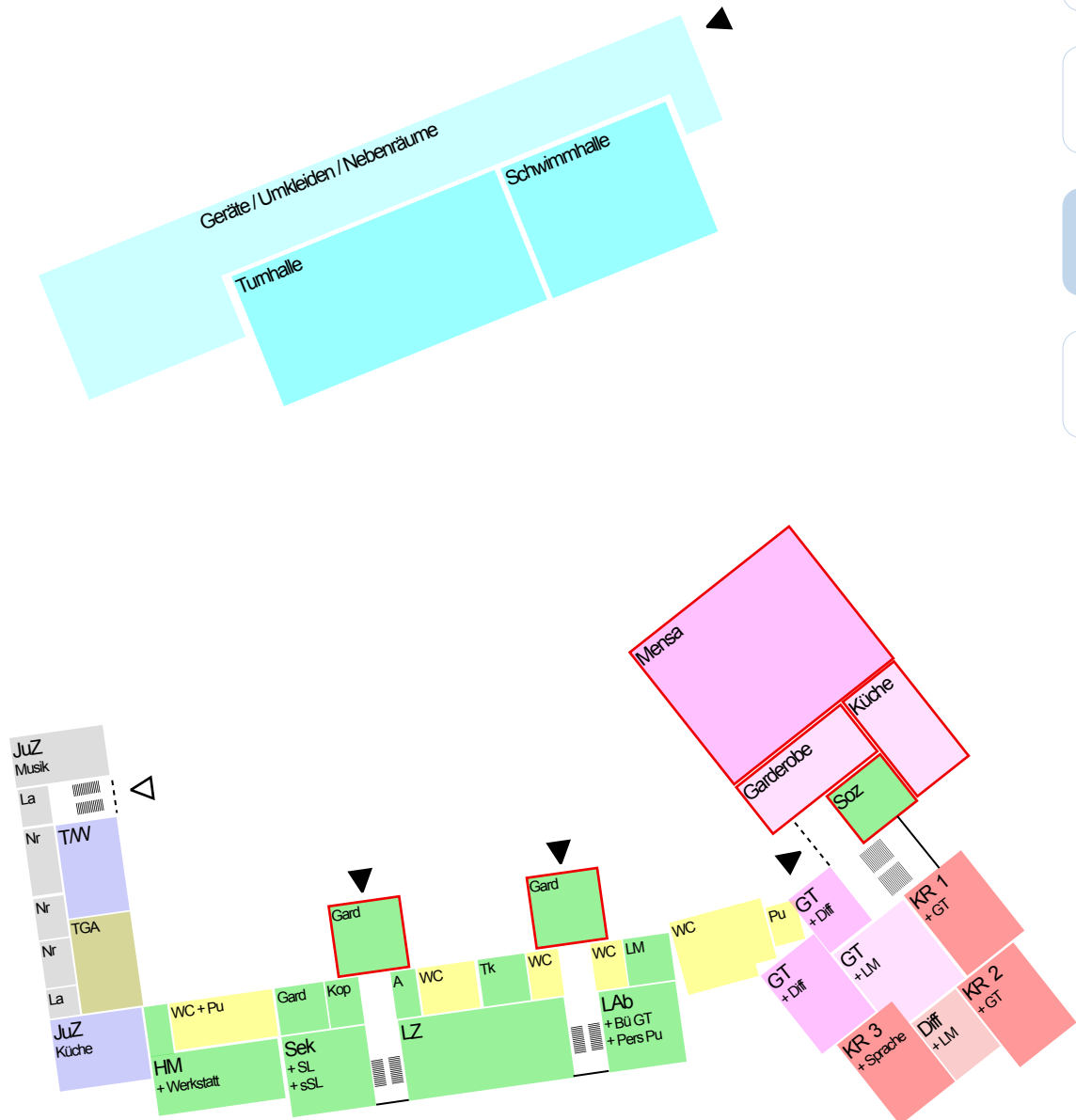


EG (Option)

Raum-
analyse

GrS
Am Schw.

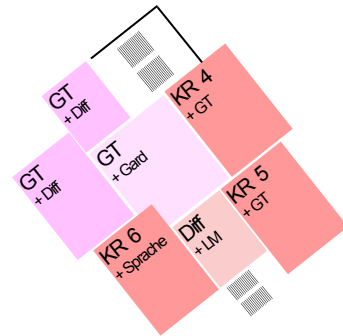
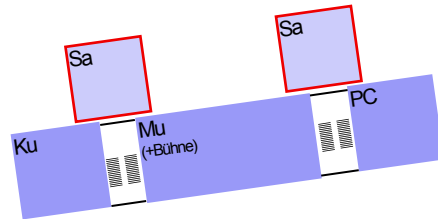
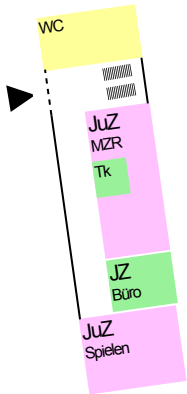
GrS
Astrid-Lindg.

GMS
Albert-Schw.


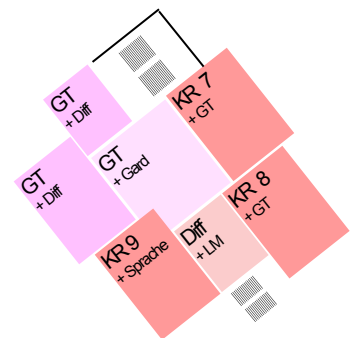
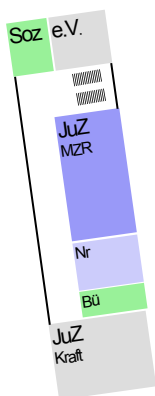
Unterricht Differenzierung Fachunterricht Sport Betreuung Verwaltung WC Haustechnik



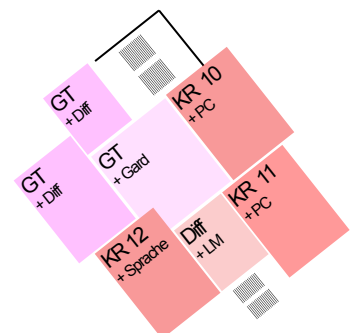
1.OG (Option)

Raum-
analyseGrS
Am Schw.GrS
Astrid-Lindg.GMS
Albert-Schw.

2.OG (Option)



3.OG (Option)



Unterricht Differenzierung Fachunterricht Sport Betreuung Verwaltung WC Haustechnik



Handlungsoptionen

Anbau und räumlicher Zugriff auf Räume in der KiTa und dem Jugendzentrum

Nach Rücksprache mit der Schulleitung und dem Betreuungsverein wurden die Handlungsoptionen auf eine räumliche Option zusammengefasst. Die nun vorliegenden Empfehlungen gehen weiterhin von einer vollen Dreizügigkeit der Grundschule aus.

Es wird empfohlen die Grundschule Astrid-Lindgren durch zwei Anbauten zu erweitern:

Einerseits der Anbau einer Mensa inkl. Nebenflächen wie Küche und Garderobenbereiche. Die Lage neben den Unterrichtsräumen wird aus gutachterlicher Sicht empfohlen, wenn gleich die Fläche des Schulhofs dadurch verringert wird. Alternativ wird seitens der Schule gewünscht den Ersatz des Mittelbaus oder die Nutzung von anliegenden Grundstücksflächen (zur Dorfstraße hin) in einer ersten Kostenschätzung prüfen zu lassen. Eine solche Prüfung ist nicht Teil der vorliegenden Raumanalyse.

Andererseits der Anbau von kleineren Garderoben- und Sammlungsbereichen vor dem Eingangsbereich des Mitteltrakts.

Ein Auszug der KiTa ist Voraussetzung für diese Option. Dadurch würden ausreichend Räume für die größer werdende Verwaltung der Schule frei. Diese Räume müssten dann entsprechend umgebaut/angepasst werden. An dieser Stelle sei noch ein Mal auf den Wunsch der Schule, die Umbauten/Anpassungen mit einem Ersatzbau des Mitteltrakts zu vergleichen hingewiesen.

Der Mitteltrakt beherbergt in Zukunft die Verwaltungsflächen (EG) und die Fachunterrichtsräume (OG). Die Lage der Fachräume ist als beispielhaft zu verstehen und kann in der Detailplanung noch geändert/tauschen. Empfehlenswert ist allerdings in jedem Falle der Anbau der Sammlungsräume in Nähe der Fachunterrichtsräume.

Raum-
analyse

GrS
Am Schw.

GrS
Astrid-Lindg.

GMS
Albert-Schw.



Handlungsoptionen

Die obige Option geht außerdem von einem teilweisen Zugriff der Schule auf die Räumlichkeiten des Jugendzentrums aus. Aus Sicht des Gutachters ist eine stundenweise der Mehrzweck- oder Aufenthaltsräume im Jugendzentrum problemlos möglich. Sollten die Nachfrage an Räumen im Jugendzentrum niedrig sein, wäre eine vollständige Abgabe der Räume an die Schule ebenfalls zu erwägen.

Insgesamt werden 2 Anbaumaßnahmen und der (teilweise) räumliche Zugriff auf die KiTa sowie das anliegende Jugendzentrum empfohlen. Dies spiegelt die Entwicklung der steigenden Schülerzahlen sowie die bald erreichte volle Dreizügigkeit der Grundschule wieder.

Im Rahmen einer optimalen Nutzung des viergeschossigen Klassen- und Betreuungstraktes wird eine engere räumliche Zusammenarbeit des Hauptunterrichts und der Betreuung empfohlen. Dies bedeutet in einem ersten Schritt die Doppelnutzung einzelner Räume (bspw. 1 rot eingezeichneter Raum pro Etage) durch Schule und Betreuungsverein. Ein solcher Raum könnte z.B. vormittags durch die Schule für die Differenzierung und nachmittags durch den Betreuungsverein mit AGs und Spielgruppen genutzt werden. Eine weitere Entwicklung könnte die vollständige Verzahnung von Schule und Betreuung/Ganztag in Zukunft darstellen. Dann wären möglichst alle Räume mehrfach zu nutzen.

Bereits für Schritt 1 benötigen die Schule und der Betreuungsverein allerdings Geld für die Umgestaltung und Anpassung der Räume. *biregio* empfiehlt daher erheblich in die Ausstattung und die Gebäudeinfrastruktur zu investieren um eine solche Mehrfachnutzung zu ermöglichen, denn im Status quo ist sie es nicht. D.h. es müssen neue Tische, Stühle, abschließbare Schränke, mobile Raumteiler usw. usf. gekauft werden. Hierzu ist das Gespräch mit den vor Ort handelnden Personen zu suchen. Die Investition in den Bestand zur räumlichen Verbesserung des Status quo ist nicht zu unterschätzen. Ist eine solche Investition nicht möglich, wäre alternativ der Anbau einer Mensa entsprechend größer zu planen (inkl. neuer Räume für die Schule und den Betreuungsverein).

Raum-
analyse

GrS
Am Schw.

GrS
Astrid-Lindg.

GMS
Albert-Schw.



Handlungsoptionen

biregio empfiehlt eine oben angedeutete "Veredelung des Bestandes" die in enger Abstimmung mit der Schule und dem Betreuungsverein erfolgen müsste. Dies würde eine ganztägige und kindgerecht Nutzung der Schulgebäude ermöglichen (Stichwort: "Schule als Lebensraum") und keine additive Erweiterung der Bestandsflächen.

Raum-
analyse

GrS
Am Schw.

GrS
Astrid-Lindg.

GMS
Albert-Schw.



Gemeinschaftsschule Albert-Schweitzer

Raum-
analyse

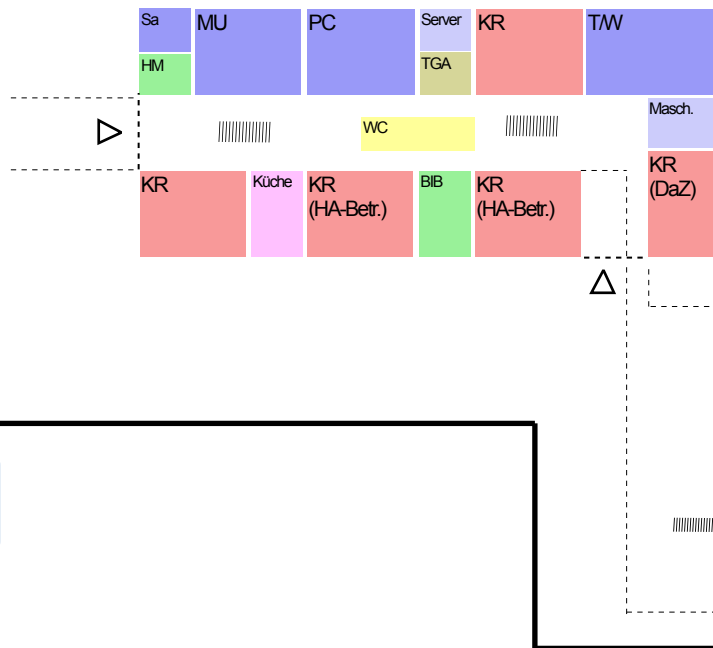
GrS
Am Schw.

GrS
Astrid-Lindg.

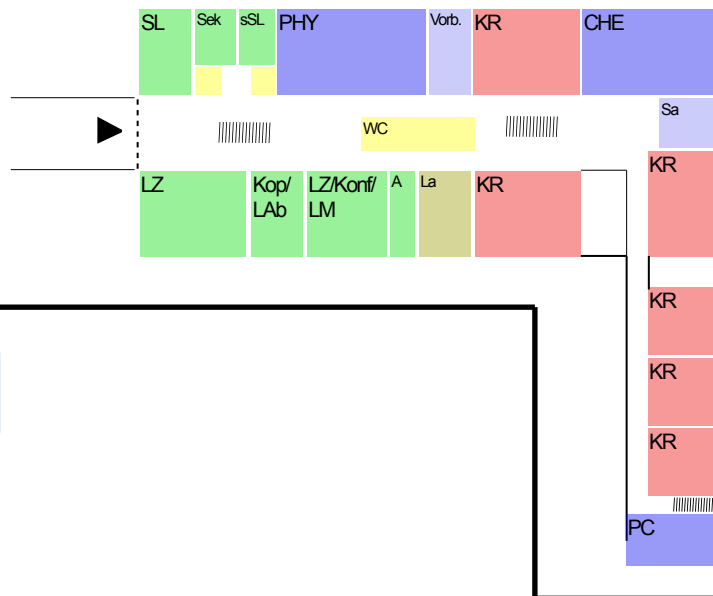
GMS
Albert-Schw.



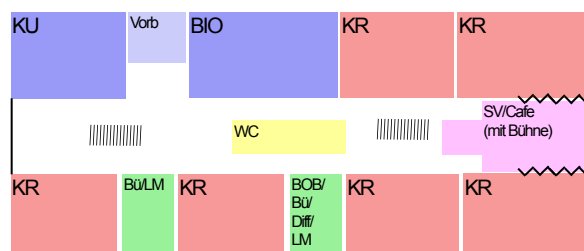
EG (Bestand)

Raum-
analyseGrS
Am Schw.GrS
Astrid-Lindg.GMS
Albert-Schw.

1.OG (Bestand)



2.OG (Bestand)



Unterricht Differenzierung Fachunterricht Sport Betreuung Verwaltung WC Haustechnik



Handlungsoptionen

Anbau bzw. Zugriff auf neue Räumlichkeiten am Schulzentrum

Die Gemeinschaftsschule Albert-Schweitzer hat in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. Sanken die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2017/18 noch, so steigen die Anmeldezahlen in den 5. Jahrgangsstufen seit dem selben Schuljahr rasant an. Ebenfalls sind v.a. seit dem Schuljahr 2018/19 starke Zuwächse in die laufenden Jahrgangsstufen zu beobachten. Die ursprüngliche Prognose setzte im Schuljahr 2018/19, das Schuljahr 2019/20 war das erste voll prognostizierte Schuljahr. Prognosen einer Schulentwicklungsplanung beziehen immer die Erfahrungen der letzten 5 Jahre mit ein. Auf Grund der stark veränderte Annahme der Schule durch Eltern und Kinder in der Stadt Schwentimental (aber auch aus dem Kreis Plön, der Stadt Kiel und der Stadt Preetz) musste die Prognose für die Gemeinschaftsschule abgeändert werden. Die Prognose geht nun von deutlich mehr Klassen/Lerngruppen aus.

In der Schulentwicklungsplanung wird empfohlen die Anmeldezahlen der Schule gemäß dem Wunsch der Schulleitung zu begrenzen. Trotz allem wären dann künftig bis zu 18 Klassen/Lerngruppen in der Schule zu beschulen. Dafür ist im Bestandsgebäude, auch unter Berücksichtigung der kleineren Anbaumaßnahmen der vorigen Raumanalyse kein Platz. Die Schule benötigt daher entweder einen größeren Anbau oder müsste neue Räume im Schulzentrum akquirieren. Konkret handelt es sich dabei vorrangig um 4 klassenraumgroße Unterrichtsräume (Klassenräume & Fachunterrichtsräume) sowie 4 kleinere Räume für die Differenzierungsarbeit und die künftig notwendigen Lehrerarbeitsplätze.

Die Nutzung des heutigen SV-Cafés zu einem Selbstlernzentrum mit Möglichkeit zur Differenzierungsarbeit im Schulalltag wird nach wie vor empfohlen.

Sollten die Anmeldezahlen nicht begrenzt werden, wäre der Raumbedarf entsprechend größer zu sehen.

Raumanalyse

GrS
Am Schw.

GrS
Astrid-Lindg.

GMS
Albert-Schw.

